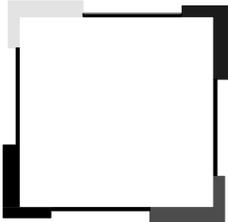


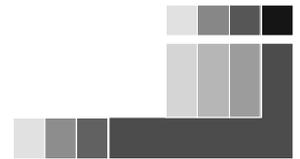
Freiwillige Feuerwehr von 1847



Lahr



JAHRESBERICHT 1998



Vorwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

erstmalig stellen wir Ihnen den Jahresbericht des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Lahr für das Jahr 1998 als Broschüre vor und gehen damit einen neuen Weg.

Es waren einige Besprechungen, viele Telefonate und vor allem viele Stunden der Schreibarbeit notwendig, um diesen Jahresbericht in der vorliegenden Gestaltung zu präsentieren.

Das abgelaufene Jahr 1998 war verbunden mit wesentlichen Veränderungen im örtlichen Feuerwehrwesen.

So wurde zum 1. Dezember 1998 der Notruf „112“ an die neue „Integrierte Leitstelle Ortenau“ übergeben und die Feuerwehrleitstelle Lahr stellte, nach Jahrzehnten, ihren Betrieb ein.

Nach vielen konstruktiven Arbeitssitzungen der Strukturkommission „Feuerwehr der Zukunft“ hat im Spätjahr der Gemeinderat dem erarbeiteten Papier seine Zustimmung erteilt. Es ist somit eine Entscheidung getroffen, die der Freiwilligen Feuerwehr Lahr einen sicheren Weg ins nächste Jahrtausend hinein ebnet und den Bestand der Feuerwehr mit allen Abteilungen garantiert.

Die vom Kommando erarbeitete Alarm- und Ausrückeordnung wurde ebenfalls vom Gemeinderat beschlossen. Sie enthält für alle Abteilungen klare Alarmierungs- und Ausrückestrukturen, die unseren Bürgerinnen und Bürgern eine qualifizierte, schnelle und sichere Hilfe bei allen Gefahrenarten gewährt.

Ein einsatzreiches Jahr für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen war zu verzeichnen. Dazu gesellten sich Übungsdienste, Sonderdienste und Ausbildungen; es ist enorm, wieviel Freizeit von den freiwilligen Helfern geopfert wird. Es stellt sich hier die Frage, zu wieviel mehr sind die ehrenamtlichen Helfer noch in der Lage, und gleichzeitig, wie kann das Ehrenamt gestärkt werden.

Die Stärkung des Ehrenamtes ist in aller Munde, doch konkret hat sich bei den Feuerwehren noch nichts geändert, immer noch sind sie nicht den Vereinsfunktionären gleichgestellt. Hier muß sich schnellstens etwas ändern.

An dieser Stelle möchte ich daher an unsere Politiker appellieren, sich dieser Sache anzunehmen.

Stadtbrandmeister Josef Schmitz



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Lahr/Schwarzwald - Gliederung, Zahlen und Fakten	5
Gedenken an die Verstorbenen	7
Bericht des Kommandanten	7
Einsätze	7
Personal	9
Wahlen und Bestellungen	9
Dienstveranstaltungen	9
Aufgaben auf dem Flugplatz	10
Gemeinsame Übungen	10
Beschaffungen 1998 und Vorschau 1999	10
Worte des Dankes	11
Einsatzstatistik 1998	12
Einsatzzahlen der Abteilungen	13
Entwicklung der Einsatzzahlen	14
Personalstärke 1998	15
Altersstruktur der FFW Lahr (aktive Abteilungen)	16
Personalentwicklung in den letzten 6 Jahren	17
Ehrungen im Jahr 1998	19
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen	20
Abteilung Lahr	20
Abteilung Hugsweier	22
Abteilung Kippenheimweiler	23
Abteilung Kuhbach	24
Abteilung Langenwinkel	24
Abteilung Mietersheim	25
Abteilung Reichenbach	26
Abteilung Sulz	27
Abteilung Musik	28
Jugendfeuerwehr	29
Altersabteilung	31
Einsatzleit - (ELW2-) Gruppe	32
Umweltschutzgruppe	33
Katastrophenschutzzug (1. LZ-W OG)	33
Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr	34
Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lahr	35
Feuerwache Lahr	36
Beschaffungen und Haushalt 1998	39
Beschaffungen und Haushalt 1999	40
Strukturkommission	42
Impressum	45



Lahr/Schwarzwald - Gliederung, Zahlen und Fakten

Geschichtliches:

Lahr's Ursprünge lassen sich weit zurückverfolgen, die ältesten Hinweise sind die römische Siedlung aus dem 1-2. Jh..

Erstmals urkundlich erwähnt als „Lare“ um 1215, als Stadt dann um 1279.

In der jüngeren Geschichte, ab etwa der Mitte des vergangenen Jahrhunderts, ist Lahr als Garnisonsstadt bekannt. Diese Entwicklung endete erst vor wenigen Jahren mit dem Abzug der Kanadischen Streitkräfte.

Seit 1956 „Große Kreisstadt“. Im Rahmen der Gemeindereform wurden 1972 sieben Umlandgemeinden eingegliedert.

Geographische Daten:

Lahr/Schwarzwald ist eingebettet in die Vorberge des Schwarzwaldes am Rande der Rheinebene.

- Gesamtfläche 6.980 ha
 - Waldfläche 2.360 ha
 - Parkanlagen 13,3 ha

- Gewerbe- und Industriegebiete 210 ha
 - davon bebaut 175ha
 - geplante Flächen 169 ha

- Gemeindegrenze 67 km
 - Ausdehnung Nord-Süd 11 km
 - Ausdehnung West-Ost 14 km

- Höhengniveau
 - Rathausplatz 169 m ü.d.M.
 - Langeck Reichenbach 470 m ü.d.M.

- Wanderwege Lahr u. Umgebung 165 km

EinwohnerInnen:

Die Stadt verzeichnete in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum der Einwohnerzahlen, geprägt von zwei sprunghaften Anstiegen, zum einen 1972 die Eingliederung der Umlandgemeinden und zum

anderen den nach Abzug der kanadischen Streitkräfte entstandenen Zustrom durch die freigewordenen Wohnflächen.

So wurden zum Jahresende (Stand: 1.12.1998) folgende Zahlen erreicht:

- Gesamt 42.100
 - davon weiblich 21.812
 - davon männlich 20.288

Haushalt 1998:

- Verwaltungshaushalt 130,13 Mio. DM
- Vermögenshaushalt 16,69 Mio. DM
 - Kostenanteil der Feuerwehr < 0,72 %

Kultur und Museen:

- Stadttheater mit ca. 35 Veranstaltungen
- Museum Stadt Lahr, Villa Jamm im Stadtpark
- Geroldsecker Museum im Storchenturm
- Feuerwehrmuseum im Alten Rathaus

Sonstiges:

- Städtepartnerschaften:
 - Dole (Jura), Frankreich seit 1962
 - Belleville (Ontario), Kanada seit 1972

- Kirchen
 - Evangelische Kirchen 9
 - Katholische Kirchen 6

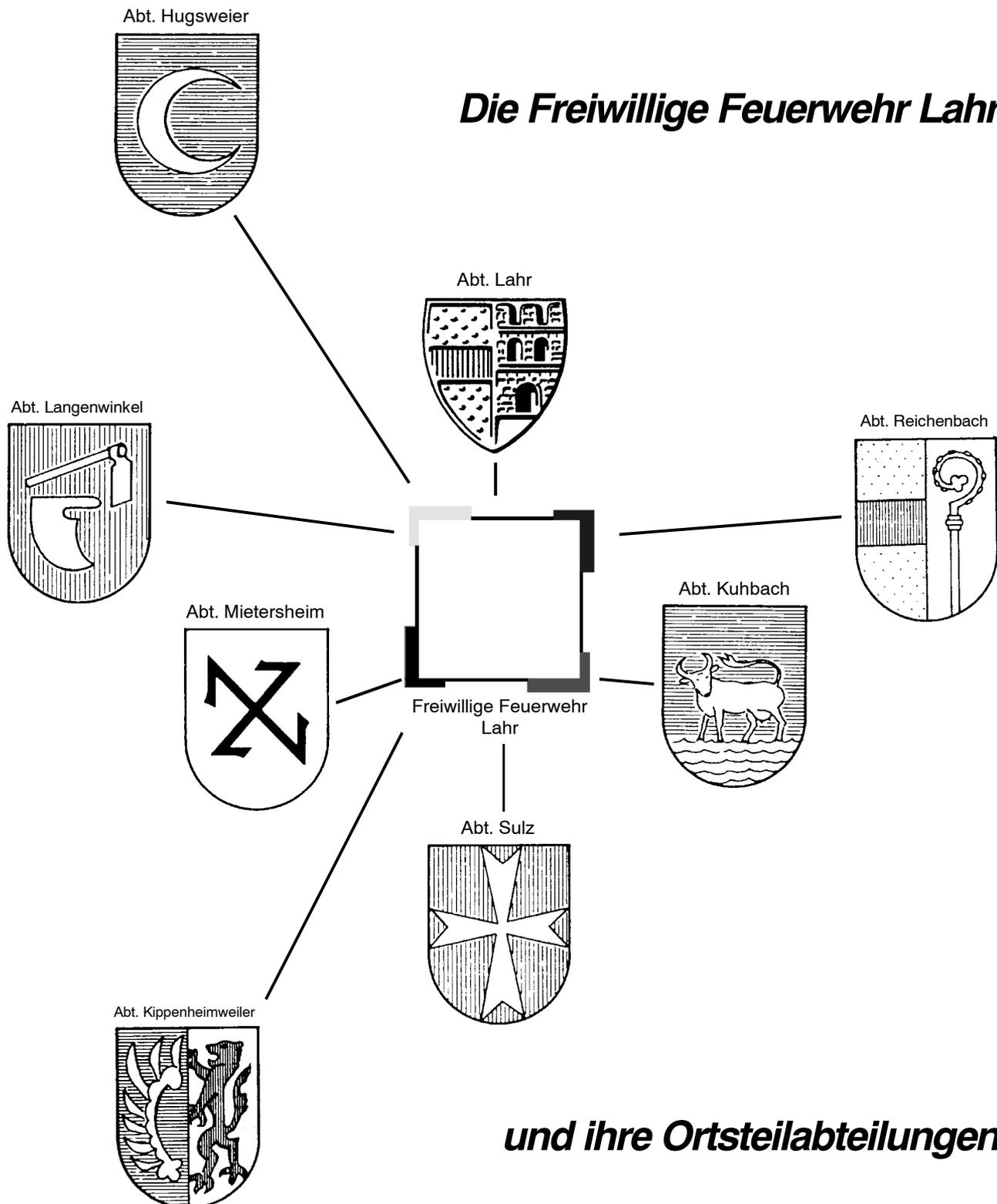
- Kindergärten und Horte
 - 32 mit insgesamt 1.674 Plätzen

- Veranstaltungssäle
 - 8 Säle und Hallen mit 3.950 Plätzen

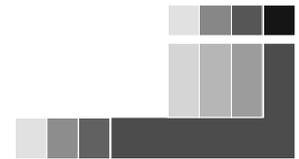
- Fremdenverkehr
 - Beherbergungsbetriebe 41
 - Betten 742
 - Übernachtungen jährlich 75.000



Die Freiwillige Feuerwehr Lahr



und ihre Ortsteilabteilungen



Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Zeitraum seit der letzten Hauptversammlung durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen. Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Es sind dies:

- | | |
|----------------|-----------------------|
| - Löschmeister | August Biehler |
| - Löschmeister | Stefan Helbich |
| - Löschmeister | Erwin Krieger |

Bericht des Kommandanten

Das Jahr 1998 war für die Freiwillige Feuerwehr Lahr ein einsatzreiches Jahr.

Einsätze

Die Feuerwehr verzeichnete einen neuen Höchststand bei den Einsatzzahlen.

So sind insgesamt **274 Alarmierungen** zu **244 Einsatzobjekten** zu verzeichnen.

Dennoch ein recht ruhiges Jahr, die Feuerwehr blieb weitgehendst verschont von Großschadenslagen und Einsätzen der technischen Hilfeleistung mit außergewöhnlichen Randbedingungen.

So waren nur 3 Großbrände zu verzeichnen, wobei hier der Brand bei der Fa. Stihler in der Gutleutstraße hervorzuheben ist.

Anzumerken ist die wieder deutlich gestiegene Anzahl von Einsätzen durch ausgelöste Brandmeldeanlagen und die hohe Anzahl von Mülleimer-/Containerbränden.

Zu erwähnen sind aus die wachsenden Zahlen bei den Umweltschutzeinsätzen.

Die Einsätze werden von den Abteilungen in hervorragender Weise gefahren und die Ausrückezeiten sind sehr kurz.

Die Abteilungskommandanten, Zugführer und Gruppenführer leisten hier hervorragende Arbeit.

Ihre Arbeit hinsichtlich des Ausbildungsstandes kommt dennoch nicht zu kurz, der Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen ist sehr gut und den Anforderungen stets angepaßt.

Trotzdem, dies ist besonders zu würdigen, kommen die kameradschaftlichen Belange nicht zu kurz.

Die ausführliche Einsatzstatistik, die Verteilung der Einsätze und die Entwicklung in Bezug auf die letzten Jahre sind in ausführlicher Darstellung weiter unten aufgegliedert.



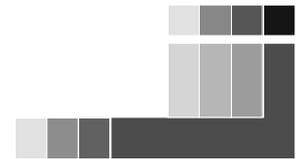
Einsatz Fa. Stihler



Technische Hilfeleistung „Schneebruch“



Objektbegehung



Personal

Der Gesamtpersonalstand beträgt derzeit 419 Feuerwehrangehörige.

Aus aktiven Abteilungen (ohne Musik) wurden vier Kameraden in die Altersabteilung überstellt, acht Austritte waren zu verzeichnen.

Dem gegenüber stehen 10 Neuaufnahmen und zwei Überstellungen aus der Jugendfeuerwehr.

Personell hat die Feuerwehr keine Probleme, die positive Tendenz der letzten Jahre setzt sich fort.

Nach der Neugründung der Jugendfeuerwehr Gruppe Reichenbach/Kuhbach im vergangenen Jahr ist auch bei der Jugendfeuerwehr derzeit Kontinuität angesagt.

Mehr als die Hälfte aller Ortsteilabteilungen haben nun eine Jugendgruppe.

Die Personalentwicklung bestätigt, daß die Feuerwehr Lahr auf dem richtigen Weg in die Zukunft ist.



PKW - Brand

Wahlen und Bestellungen

- Wahl des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.
Wiedergewählt wurde **Stadtbrandmeister Josef Schmitz**.
- Wahl des Führers der Altersabteilung. Gewählt wurde **Oberlöschmeister Helmut Beier**.
- Bestellt wurde zum Stellvertretenden KS-Zugführer **Ofm Timo Hauser**.

Dienstveranstaltungen

An dienstlichen Veranstaltungen wurden durch-geführt:

- 1 Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr
- 10 Abteilungsversammlungen
- 3 Ausschußsitzungen
- 1 Dienstbesprechung mit den Abteilungskommandanten
- 73 Sicherheitswachen

Teilnahme des Kommandanten an:

- 20 Abteilungsausschußsitzungen
- 2 Sitzungen des Kreisausschuß Feuerwehrverband Ortenaukreis
- 2 Kommandanten - Dienstbesprechungen
- 1 Stadtbrandmeistertagung
- 21 Kameradschaftlichen Veranstaltungen

Vorbeugender Brandschutz:

- 10 Begehungen wegen Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschränke
- 7 Unterweisungen im Brandschutz in Krankenhäusern, Schulen und Firmen, sowie in der Handhabung von Feuerlöschern.
- 5 Brandverhütungsschauen



Aufgaben auf dem Flugplatz

Durch das Flugplatzgelände kommen immer mehr Aufgaben auf die Feuerwehr zu.

So waren folgende Einsätze zu verzeichnen:

- 5 Sicherheitswachen bei Flugbewegungen, mit je 2 Fahrzeugen.
Personaleinsatz 30 Feuerwehrangehörige.
- 2 Sicherheitswachen bei Veranstaltungen mit 10 Feuerwehrangehörigen.

ADAC Regio Rennen 1998 vom 17.-19. Juli 1998.
Eingesetzt waren **114** Feuerwehrangehörige mit **7** Fahrzeugen.

Gesamteinsatzstunden **1.041 h**

Einsatzbereitschaft im Feuerwehrgerätehaus
Lahr am 18./19. Juli 1998 mit 14 Feuerwehrangehörigen und **126 h** Bereitschaftszeit.

Bewältigt werden konnten diese Aufgaben nur durch den Einsatz aller Abteilungen.

Durch die Motivation und die gute Zusammenarbeit aller war ein reibungsloser Ablauf dieser Einsätze gewährleistet.



„Schiffsbrand“ auf der BAB

Gemeinsame Übungen

Zwischen den Abteilungen und Löschzügen werden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Übungen durchgeführt.

Bei den Einsätzen werden zur Verstärkung neben den Alarmzügen auch verstärkt die Abteilungen der Ortsteile eingesetzt.

Bewährt hat sich das System, das die DLK23/12 immer zu den Brandeinsätzen der Abteilungen der Ortsteile mit ausrückt.

Die abteilungsübergreifenden Planspiele über das Taktische Vorgehen im Einsatz bleiben weiterhin ein Bestandteil der gemeinsamen Übungen.

Beschaffungen 1998 und Vorschau 1999

Der gute Ausrüstungszustand der Freiwilligen Feuerwehr Lahr konnte auch in 1998 trotz der weiterhin angespannten Finanzlage der Stadt Lahr gehalten werden.

So war bei den Beschaffungen wieder der Schwerpunkt bei der persönlichen Bekleidung, speziell der Einsatzjacke 90 gesetzt.

Des weiteren ist die Verpflichtungsermächtigung für die Beschaffung des LF16/12 zu nennen.

Diese Beschaffung hat absoluten Vorrang.

So konnte die Feuerwehr die technischen Belange des Fahrzeuges im vergangenen Jahr genau spezifizieren und in die Ausschreibungsphase eingetreten werden.

Zwischenzeitlich wurde das Fahrzeug bestellt und wird voraussichtlich im Juni 1999 geliefert werden.

Bestellt wurde ein MAN-Fahrgestell, der Aufbau kommt von IVECO. Dazu wird auch ein Sprungretter der Fa. ZIEGLER beschafft.

Jahresbericht 1998

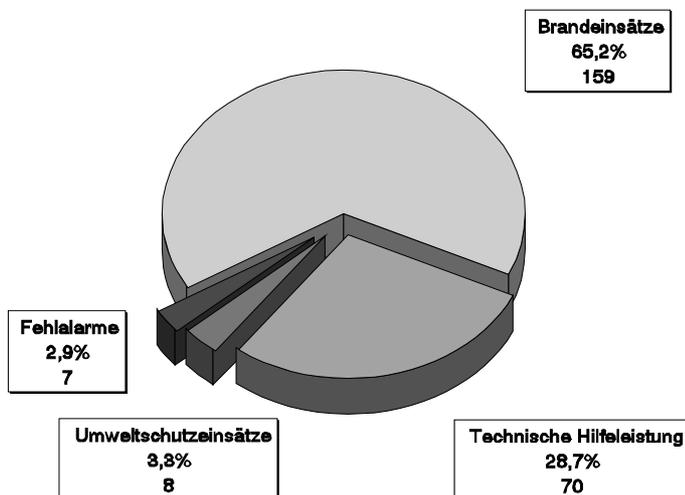


Einsatzstatistik 1998

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	18	14	13	13	15	10	17	11	10	9	13	16	159
Hilfeleistungseinsätze	5	3	3	5	12	4	3	6	5	10	7	7	70
Umweltschutzeinsätze			3			1	2	1			1		8
Fehlalarme (ausgerückt, k.E.e.)			1									1	2
Böswillige Fehlalarme			2	1		1						1	5
Einsatzobjekte	23	17	22	19	27	16	22	18	15	19	21	25	244
Alarmierungen insgesamt	27	18	24	24	29	18	24	18	23	19	22	28	274
<i>Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:</i>													
Ausgerückt, k. E. e.	6	6	9	7	8	9	8	5	5	7	3	9	82
Kleinbrände	11	7	5	6	7		9	6	4	1	9	7	72
Mittelbrände						1				1	1	1	4
Großbrände	1	1							1				3
<i>Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
Brandmeldeanlage	2	4	6	4	5	6	4	2	2	3	1	5	44
Gebäudebrand	3	3	1	2	2		5	2	1		3	2	24
Fahrzeugbrand	3	1		1	2	1			2	2	1	2	15
Flächenbrand	1	1	4					2					8
Mülleimer-/Containerbrand	6	3		2	3		2				4	4	24
Überlandhilfe		1							1			1	3
Waldbrand													0
Sonstige Brände, z.B. Strohballen				1			2	2	1		1	1	8
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.	3	1	3	3	3	3	4	3	3	4	3	2	35
<i>Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:</i>													
Hochwasser													0
Öleinsätze	1			1			1	1	1	2		1	8
Personenrettung		1			1	1			2		1		6
Sturmschäden	1			2	6	1							10
Tierrettung												1	1
Türöffnung								3	2	1	3	1	10
Überlandhilfe		1			2	1				1	1		6
Verkehrsunfall			1	1						1			3
Verkehrsunfall mit eingekl. Person	1		1			1		1		2	1		7
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	2	1	1	1	3		2	1		3	1	4	19
<i>Umweltschutzeinsätze:</i>													
Messungen			3				1	1			1		6
Gefahrgutunfälle						1	1						2



Einsatzverteilung 1998



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Lahr Kommando			1	1	4	2	2	1		2		1	14
Abt. Lahr insgesamt	19	15	16	20	21	12	19	16	17	17	20	20	212
Abt. Lahr	17	14	14	16	19	10	18	16	16	17	19	15	191
Abt. Lahr zu anderer Abteilung	2	1	2	4	2	2	1		1		1	5	21
1. Löschzug	9	9	6	8	4	6	4	11	8	11	9	9	94
2. Löschzug ^(*)	3	5		7		4		5	1	6	1	6	38
3. Löschzug ^(*)	5		8	1	15		14		7		9		59
Umweltschutzgruppe			3			1	2	1			1		8
ELW2 Gruppe	1	1							1				3
Abt. Hugsweier									1				1
Abt. Kippenheimweiler	1	1			1		1						4
Abt. Kuhbach	2								1			1	4
Abt. Langenwinkel		1	1	2		1						3	8
Abt. Mietersheim	1		2			2			1				6
Abt. Reichenbach	2				3				1			3	9
Abt. Sulz	1		1	1					1		1		5
Summe Alarmierungen	27	18	24	24	29	18	24	18	23	19	22	28	274

^(*) Diese Löschzüge haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von 18⁰⁰ bis 6⁰⁰



Entwicklung der Einsatzzahlen

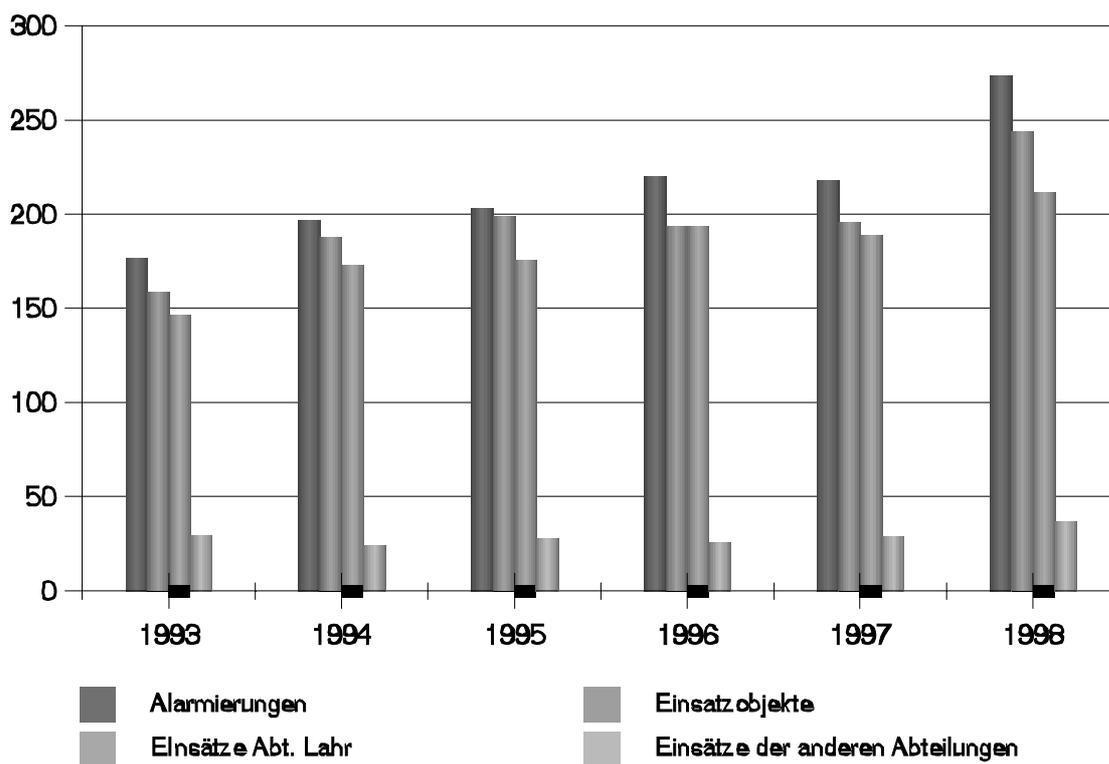
	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Einsatzobjekte	159	188	199	194	196	244
Alarmierungen	177	197	203	220	218	274
Lahr	147	173	176	194	189	212
Hugsweiler	2	2	2	1	0	1
Kippenheimweiler	3	1	3	2	3	4
Kuhbach	4	2	2	4	3	4
Langenwinkel	3	2	1	3	3	8
Mietersheim	4	7	9	5	7	6
Reichenbach	4	5	6	6	4	9
Sulz	10	5	5	5	9	5

Hinweise:

- Die FFW Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Großschadenslagen wie Hochwassereinsätze werden als ein Einsatz gerechnet.
- Die Differenz aus Alarmierungen und Einsatzobjekten ergibt sich aus der Anzahl der Einsätze mit zwei oder mehr Abteilungen.
- Für 1998 sind die Einsätze des Kommando (14), der Umweltschutzgruppe (8) und ELW2-Gruppe (3) nicht angegeben.

Einsätze der FFW Lahr

1993 bis 1998



Jahresbericht 1998



Personalstärke 1998

Abteilung	Feuerwehr-angehörige	davon weibliche Feuerwehr-angehörige	Veränderung zu 1997
Lahr	92	10	4
Hugsweier	20	-	-1
Kippenheimweiler	23	-	0
Kuhbach	21	-	0
Langenwinkel	13	1	-4
Mietersheim	19	-	0
Reichenbach	35	-	0
Sulz	25	-	1
Summe Abteilungen	248	11	0
Musikabteilung	19	4	-2
Kommando	5	1	0
Summe	272	16	-2
Jugendfeuerwehr insgesamt	71	11	-3
Gruppe Lahr	32		
Gruppe Sulz	11		
Gruppe Mietersheim	9		
Gruppe Kuhbach/Reichenbach	19		
Altersabteilung insgesamt	63	-	1
Abt. Lahr	21		
Abt. Hugsweier	6		
Abt. Kippenheimweiler	7		
Abt. Kuhbach	6		
Abt. Langenwinkel	3		
Abt. Mietersheim	7		
Abt. Reichenbach	8		
Abt. Sulz	5		
Ehrenkommandanten	1	-	0
Ehrenabteilungskommandanten	3	-	0
Ehrenmitglieder	9	-	0
Summe Feuerwehr Lahr	419	27	-4



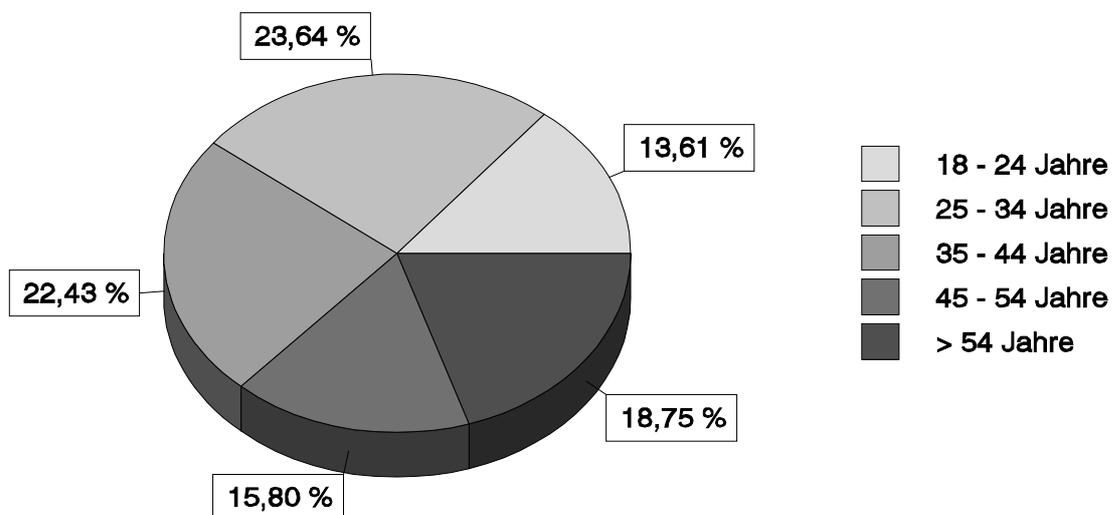
Altersstruktur der FFW Lahr (aktive Abteilungen)

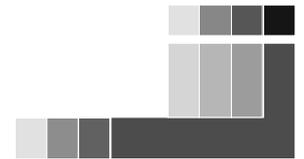
Die Altersstruktur in 1998 ergibt sich für die aktiven Abteilungen (ohne Jugendfeuerwehr, Altersabteilung und Ehrenmitglieder) folgendermaßen:

	18 - 24 Jahre	25 - 34 Jahre	35 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	> 54 Jahre
Abt. Lahr	20,20%	36,10%	18,10%	9,50%	16,10%
Abt. Hugsweier	9,53%	28,57%	19,05%	14,28%	28,57%
Abt. Kippenheimweiler	9,10%	13,64%	36,36%	18,18%	22,72%
Abt. Kuhbach	4,76%	28,57%	28,57%	14,29%	23,81%
Abt. Langenwinkel	6,25%	18,75%	12,50%	37,50%	25,00%
Abt. Mietersheim	5,26%	36,85%	21,05%	5,26%	31,58%
Abt. Reichenbach	17,14%	20,00%	20,00%	34,28%	8,58%
Abt. Sulz	8,34%	33,33%	33,33%	12,50%	12,50%
Abt. Musik	15,79%	31,57%	26,32%	10,53%	15,79%
Gesamt Aktive	13,61%	29,41%	22,43%	15,80%	18,75%

Altersverteilung der aktiven Feuerwehrangehörigen

Aktive Angehörige



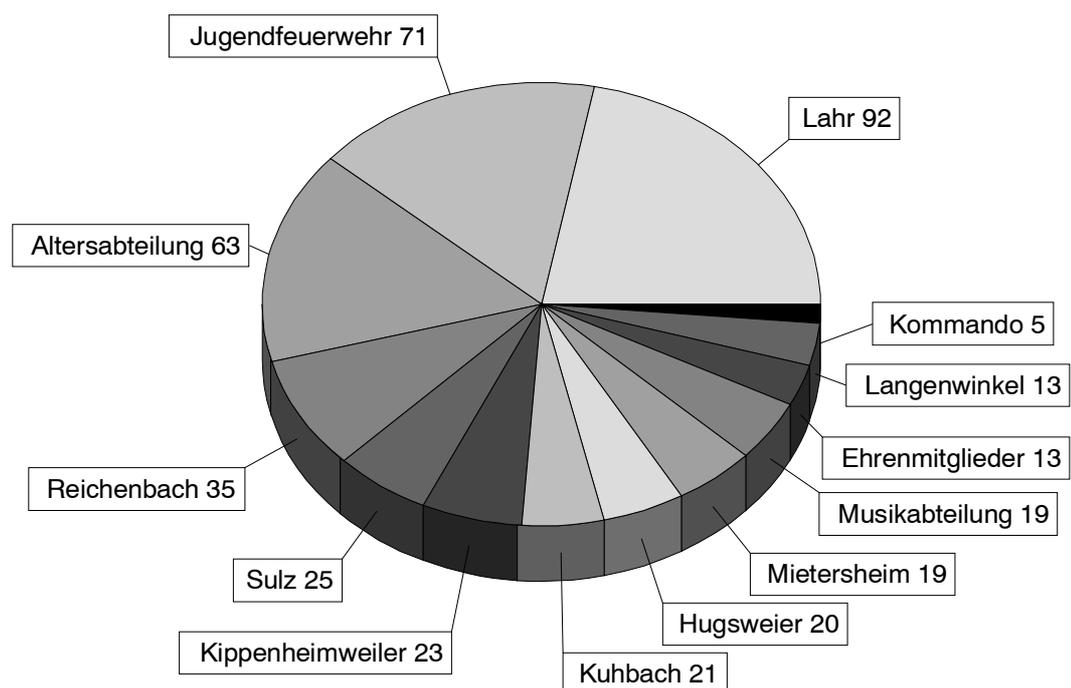


Personalentwicklung in den letzten 6 Jahren

Abteilung	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Lahr	81	90	79	87	88	92
Hugsweier	22	23	23	22	21	20
Kippenheimweiler	27	27	26	24	23	23
Kuhbach	22	22	21	21	21	21
Langenwinkel	22	24	22	20	17	13
Mietersheim	22	22	20	19	19	19
Reichenbach	33	31	29	28	35	35
Sulz	23	22	25	23	24	25
Summe Abteilungen	252	261	245	244	248	248
Musikabteilung	24	22	22	22	21	19
Kommando	5	5	5	5	5	5
Summe	281	288	272	271	274	272
Jugendfeuerwehr insgesamt	34	34	54	71	74	71
Altersabteilung insgesamt	57	59	69	60	62	63
Ehrenmitglieder insgesamt	10	12	11	11	13	13
Summe Feuerwehr Lahr	382	393	406	413	423	419

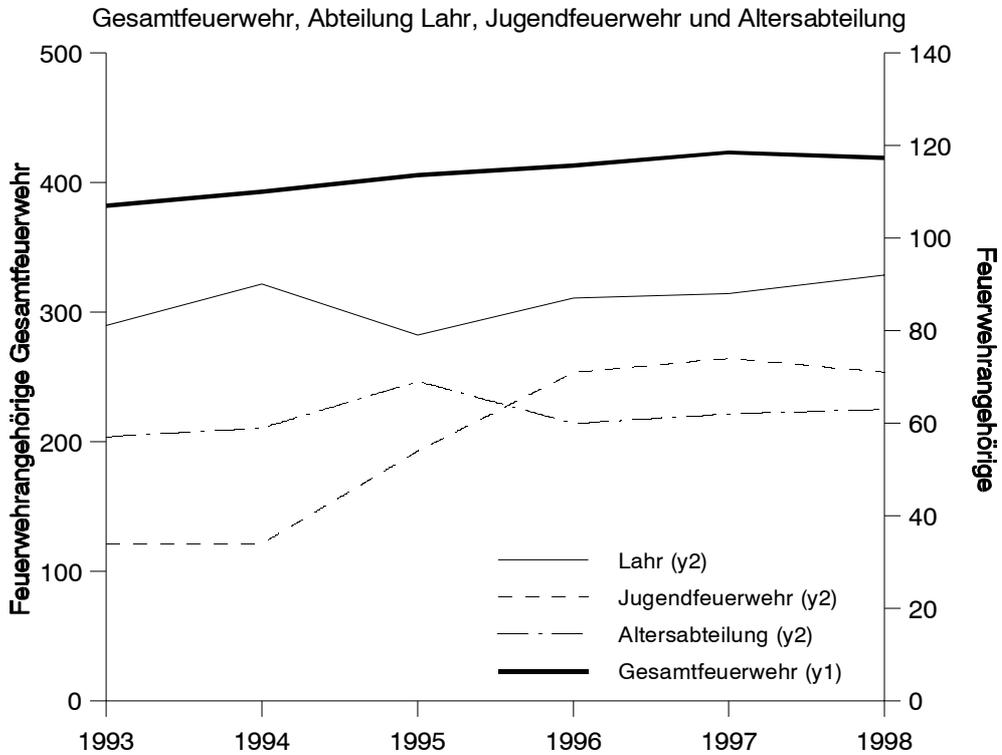
Feuerwehrangehörigen 1998

nach Abteilungen



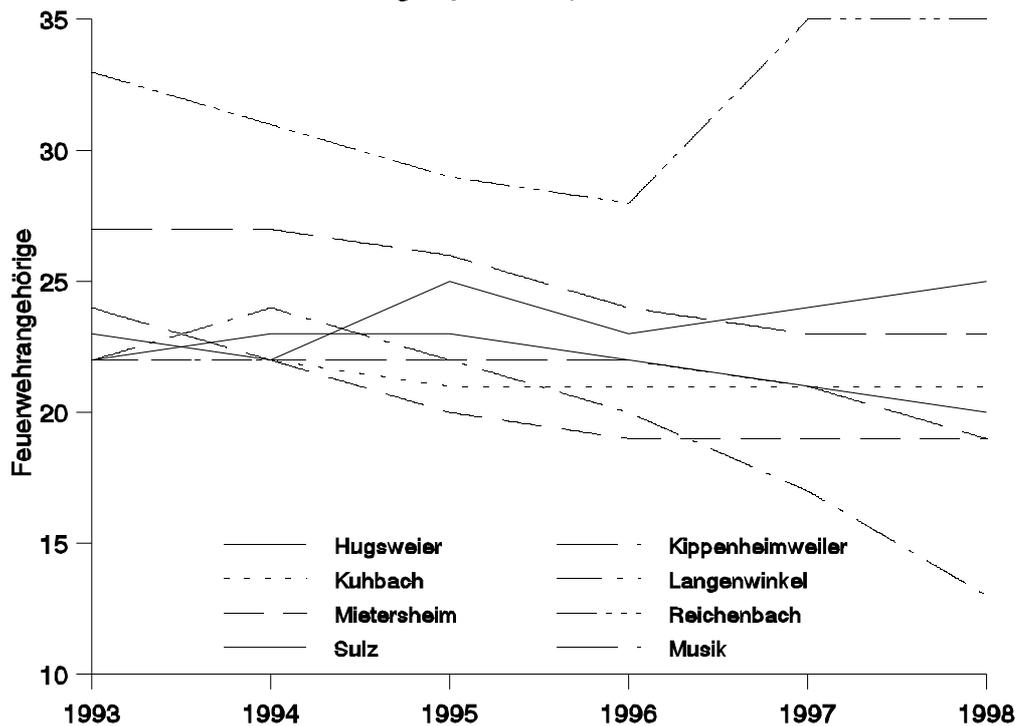


Entwicklung der Personalstärke



Entwicklung der Personalstärke

Abteilungen (ohne Lahr) und Musik





Ehrungen im Jahr 1998

Folgende Ernennungen, Beförderungen und Ehrungen wurden durchgeführt:

- 9 Ernennungen zum/zur Oberfeuerwehrmann/Oberfeuerwehfrau
- 3 Beförderungen zum Löschmeister
- 3 Beförderungen zum Oberlöschmeister
- 1 Beförderung zum Brandmeister
- 4 Beförderungen zum Oberbrandmeister

- 5 Bestellungen zum Gruppenführer

- 3 Ehrungen für 15-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit
- 4 Ehrungen für 25-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit
- 2 Ehrungen für 40-jährige aktive Feuerwehrangehörigkeit



Ehrungen 1998



Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Abteilung Lahr

Das Jahr 1998, das uns wieder einen neuen Einsatzzahlenrekord brachte, kann dennoch als ruhiges Jahr bezeichnet werden.

Zum einen waren die vielen Einsätze in der Mehrzahl Klein- und Mittelbrände bzw. „normale“ Hilfeleistungen, zum anderen waren die sonstigen Aktivitäten nach dem Jubiläumsjahr 1997 wieder auf ein verträgliches Maß reduziert.

Höher wurde die Belastung jedoch durch die stetig steigende Anzahl an zusätzlichen Verpflichtungen durch Brandsicherheitsdienste.

Nicht nur Großveranstaltungen wie das Regio-Ring-Rennwochenende oder Konzertveranstaltungen auf dem Flugplatz, sondern auch die Unterstützung der Flugplatz Lahr GmbH bei Start und Landung großer Flugzeuge, führt immer öfter zu Zeit- und Personalintensiver Nutzung der Freizeit unserer Aktiven.

Es stellt sich die Frage, wie lange diese noch aufgefangen werden kann, ohne das ernsthafte Problem mit den Feuerwehrangehörigen bzw. deren Arbeitgebern auftreten.

Da bereits im allgemeinen Teil dieses Jahresberichtes auf das Einsatzgeschehen Bezug genommen wurde, möchte ich hier noch einige Aktivitäten neben dem Einsatzdienst aufzeigen, die sonst oft unerwähnt bleiben.

Neuregelung bzw. Vereinheitlichung der Maschinenausbildung in allen drei Löschzügen.

Durch Erstellung eines neuen Konzeptes zur Maschinisten-

ausbildung wurde im Jahr 1998 damit begonnen, nach einem einheitlichen Ausbildungsmuster in den Löschzügen die Drehleitermaschinisten aus- bzw. weiterzubilden.

Ein sehr zeitintensives Unterfangen, dessen Erfolg nur schwer zu belegen ist, da dieser sich lediglich am sichereren Umgang am Gerät erkennen läßt.

Teilnahme an einem Fahrerwettbewerb auf Landkreisebene:

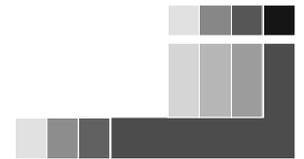
Unter der Leitung von Klaus Bux nahm eine Gruppe der Abt. Lahr an einem Fahrerwettbewerb des Landratsamtes teil und konnte mit gutem Erfolg abschließen.

Im Rahmen der Kameradschaftspflege wurde ein gemeinsames Grillfest auf dem Schutterlindenberg gefeiert:

Bei strahlendem Sonnenschein traten Stars wie Heino und Tina Turner live auf und begeisterten das Feuerwehrpublikum. Obwohl dieses Fest durch einen Einsatz gestört wurde, war es für Groß und Klein ein Höhepunkt im Jahresprogramm.



Grillfest auf dem Schutterlindenberg im September 1998



Es ist somit gelungen eine vergangene Tradition (Maiausmarsch) mit neuem Anstrich erfolgreich wiederzubeleben.

Zum Schluß noch etwas Statistik:

Die Abteilung Lahr hatte zu Jahresanfang einen Personalstand von 88 aktiven Kameraden/Innen, zur Zeit 92 Aktive.

Diese teilen sich in die 3 Löschzüge, wie folgt, auf:

1. Löschzug 31 Angehörige, dabei 4 Weibliche
2. Löschzug 29 Angehörige, dabei 3 Weibliche
3. Löschzug 32 Angehörige, dabei 3 Weibliche

Die Personalsituation kann also als gut bezeichnet werden, Engpässe durch Ausscheiden älterer Kameraden werden sicher nicht zu solchen Einbrüchen führen, die wir in den letzten Jahren hatten.

Wir werten diese Entwicklung als die Früchte unserer intensiven Nachwuchswerbung durch Feuerwehrtag und Tag der offenen Tür, sowie die gute Arbeit unserer Jugendfeuerwehr.

Wichtig ist und bleibt aber gerade bei dem derzeitigen hohen Anteil junger Kameraden/Innen die Aus- und Weiterbildung.

Für das Jahr 1999 steht im Rahmen der Brandschutzwoche ein Tag der offenen Tür an. Das Grillfest soll ebenfalls fester Bestandteil des Jahres werden.

Ebenso hoffen wir gemeinsam mit den Abteilungen der Stadtteile zusammen das Feuerwehrmuseum um zu siedeln und damit eine dauerhafte Einrichtung der Feuerwehr Lahr und der Stadt Lahr zu schaffen.

Herbert Schneider,
Abteilungskommandant Lahr



Schwerer Verkehrsunfall



Abteilung Hugsweier

Die Abteilung Hugsweier, die derzeit 20 aktive Kameraden hat, übte 1998 in 15 Proben. Die Proben wurden durch vier Gruppenführer im Wechsel an Sonntagmorgen ab 8.30 Uhr und am Montagabenden ab 19.00 Uhr durchgeführt.

Die Übungsorte in den Proben waren besonders gefährdete Gebäude oder Einrichtungen in Hugsweier.

Beim Anwesen Hess (ein Bauernhof mitten im Ort bei enger Bebauung), Kath. Kirche, Bäckerei Rinderspacher, Schutterlindenberghalle, Almhof (Wasser aus Tiefbrunnen), Mühle Rubin (Betriebsbesichtigung), Rittmattenhof, Kinderschule und Anwesen Bader (Bauernhof im Ort, Wasserentnahme aus der Schutter), wurden besonders die Wasserentnahme und der Löschangriff unter Atemschutz geübt, teilweise waren beide Pumpen im Einsatz.

Die Hydranten in einer Hälfte des Ortes wurden gesäubert und gespült.

Ein fester Bestandteil ist die Fahrzeug- und Gerätekunde die jährlich eine Probe in Anspruch nimmt.

Auch ein eigener interner Leistungswettkampf, der alljährlich von den Gruppenführern neu ausgearbeitet wird, mit praktischen und schriftlichem Teil, wurde in einer Probe durchgeführt.

Theoretischer Unterricht wurde im Feuerwehrheim abgehalten. So wird jedes Jahr die Erste-Hilfe-Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung erneuert, die Gefahren an der Einsatzstelle durch Fallbeispiele besprochen.

Ein Dienstabend wurde mit der Abteilung Kuhbach im November durchgeführt. Thema war das neue FMS, zu dem der Funkausbilder Michael Springmann referierte.

Die Abteilung war 1998 in Hugsweier von Einsätzen verschont, jedoch wurden wir am 24.09.98 zu dem Brand bei der Fa. Stihler zur Wasserförderung und

Atemschutzeinsatz hinzugezogen.

Zu den oben genannten Proben kommen noch weitere Pflichtveranstaltungen:

Die Jahresversammlung in der Abteilung, die Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr, der Kirchgang am Volkstrauertag mit anschließender Totenehrung am Gedenkstein bei der evangelischen Kirche, sowie das Sommerfest der Abteilung auf dem Rathausplatz Ende Juli.

Auch in diesem Jahr wurden mehrere Brandsicherheitswachen in der Lahrer Stadthalle sowie in der Schutterlindenberghalle von Hugsweier von der Abteilung durchgeführt.

Gesellige Veranstaltungen gehören auch zu unserem Programm:

- der Feuerwehrausflug im Sommer,
- der Herbstausmarsch,
- die Weihnachtsfeier.

Die Mitglieder des Abteilungsausschusses trafen sich mehrmals, besonders vor größeren Anlässen, um zu planen und zu entscheiden.

Unser Nachwuchs, 3 Jugendliche (männlich und weiblich) gehen zur Zeit nach Lahr in die Jugendfeuerwehr. Bisher sind alle Jugendlichen dabeigeblichen und in der aktiven Wehr tätig.

Wir hoffen, daß dies so bleibt, denn wir haben einige Kameraden, die in den nächsten Jahren in die Altersabteilung überwechseln werden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kommando, der Leitstelle Lahr, den einzelnen Abteilungen sowie der Gemeinde-, bzw. Ortsverwaltung.

Edgar Kurz,

Abteilungskommandant Hugsweier.



Abteilung Kippenheimweiler

In der Jahreshauptversammlung am 16. Januar 1998 wurden Abteilungskommandant Walter Weis und sein Stellvertreter Herbert Scheer für weitere fünf Jahre gewählt.

Löschmeister Roland Gässler wurde für 40-jährige Dienstzugehörigkeit geehrt.

Das Einsatzjahr begann bereits am 1. Januar mit einem Altkleidercontainerbrand beim Rathaus.

Am 14. Februar wurde die Abteilung zu einem Küchenbrand in der Schornsiedlung alarmiert. Die bereits durch die anwesenden Anwohner gelöschte Dunstabzugshaube und die Hängeschränke wurden ausgebaut.

Vom 17.-19. April 1998 wurde ein dreitägiger Jahresausflug in die Niederlande durchgeführt. Neben dem Besuch der Tulpenblüte auf dem Keukenhof wurde die Altstadt von Amsterdam mit einer Grachtenfahrt besichtigt, sowie zu einer Hafenrundfahrt in Rotterdam eingeladen.

Zu einem vermeintlichen Fahrzeugbrand im Breitacker wurde am 8. Mai alarmiert, ein vermuteter Brand konnte nicht festgestellt werden.

Am 9. Mai nahmen 12 Kameraden mit zwei Gruppen erfolgreich an den dreiteiligen Leistungsprüfungen zum Erwerb des Feuerwehrabzeichens Baden-Württemberg in Sasbach teil und erwarben erstmals seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kippenheimweiler das Goldene Leistungsabzeichen.

Der traditionellen Maiausmarsch am Vatertag in den Auewald wurde wegen der Schnackenplage in den Holderberg verlegt, wo ein geselliger Familientag verbracht wurde.

Zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Meißenheim am 14. Juni 1998 nahm die Abteilung mit

einer Gruppe am Festumzug teil.

Zum 20. Wylter Dorffest am 20./ 21. Juni waren die Kameraden und deren Familien mit den Vorbereitungen und der Durchführung der Veranstaltung sehr beansprucht. Traditionell wurden die Gäste mit dem bekannten Rollbraten und sonntags mit Rehbraten bewirtet.

Am 13. Juli war gemeldet „Rauchentwicklung in der Bahnhofstraße“, dies war jedoch ein Fehlalarm.



Die „Gold-Jungs“ von Kippenheimweiler

Zur Ausbildung wurden über's Jahr 1998 vierzehn Probendienste abgehalten.

Vier Kameraden nahmen als Steckenposten am Regio-Ring-Rennwochenende teil, für Brandsicherheitswachen in der Stadthalle stellte die Abteilung Kippenheimweiler 10 Kameraden ab.

Zum Jahresabschluß feierte man am 12. Dezember gemeinsam mit den Familien im Schulungsraum, wo der Nikolaus dem Nachwuchs Geschenke überreichte.

Walter Weis,
Abteilungskommandant Kippenheimweiler



Abteilung Kuhbach

Zum Jahresende zählten zur Abteilung Kuhbach 21 aktive Kameraden, sowie sechs Alterskameraden.

Die Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach zählt 16 Angehörige, wobei der Anteil der Jugendlichen aus Kuhbach mit drei recht gering ist.

Im Verlaufe des Jahres 1998 mußte die Abteilung Kuhbach zu insgesamt vier Einsätzen ausrücken:

- 11. Januar, Brand Altkleidercontainer an der Festhalle.
- 28. Januar, Dachstuhlbrand im Grüneck.
- 8. September, Reisighaufenbrand im Bombach.
- 23. September, Brand Fa. Stihler in der Gutleutstraße in Lahr.
- 31. Dezember, das Jahr endet wie es angefangen hat, mit einem Altkleidercontainerbrand, diesmal in den Breitmatten.

Im Dienstjahr wurden 13 Dienstabende abgehalten, davon jeweils einer mit dem 1. Löschzug und dem 2. Löschzug der Abteilung Lahr, sowie einer mit der Abteilung Reichenbach zusammen.

Drei Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle wurden durchgeführt, eine Brandsicherheitswache auf

dem Flugplatz und eine Sitzwache im Gerätehaus Lahr.

Am 14. November wurde die Jahresabschlußübung mit der Abteilung Reichenbach und dem DRK Reichenbach zusammen als Alarmübung in Kuhbach durchgeführt.

Der Abteilungsausschuß tagte dreimal.

In 1998 besuchte H. Weber den Lehrgang „Technische Hilfeleistung“ an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, Kamerad M. Kappus besuchte die Grundausbildung.

Im Frühjahr wurde die Weihnachtsbaumsammelaktion zugunsten der Jugendgruppe Reichenbach / Kuhbach durchgeführt.

Das Picknick am Schänkenbrunnen war wie immer sehr erfolgreich.

Als kameradschaftliche Veranstaltung wurde ein zweitägiger Ausflug nach Pertisau unternommen.

Der Adventsnachmittag wurde in diesem Jahr zugunsten der Teilnahme am 1. Kuhbacher Adventsmarkt nicht durchgeführt.

Helmut Weber,
Abteilungskommandant Kuhbach

Abteilung Langenwinkel

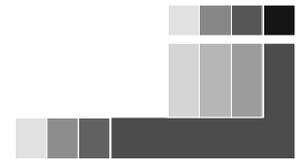
Die Abteilung Langenwinkel kann ein erfolgreiches Jahr 1998 verzeichnen.

So wurden die Abteilung zu acht Alarmen gerufen.

Dies waren im einzelnen:

- 19. Februar, Brandeinsatz Buschgruppe zwischen Langenwinkel und Kippenheimweiler
- 7. März, telefonische Alarmierung „Starke Rauchentwicklung Buschgruppe zwischen Langenwinkel und Kippenheimweiler“, k.E. erforderlich.

- 8. April, Fehlalarmierung zu einem Wohnhausbrand am Lindenplatz 11.
- 12. April, Fehlalarm BMA Lahrer Werkstätten.
- 5. Juni, Fehlalarm, ausgelöst über den Feuermelder in der Hursterhofstraße.
- 4. Dezember, zweimal Fehlalarm BMA Lahrer Werkstätten.
- 23. Dezember, Fehlalarm BMA Lahrer Werkstätten, ausgelöst bei der Essenzubereitung.



Die Abteilung hat weiterhin drei Brandsicherheitswachen in der Stadthalle übernommen.

Mit sechs Streckensicherungsposten war man am Regio-Ring-Rennwochenende vertreten.

Im Jahresverlauf wurden insgesamt 19 Übungsdienste abgehalten, sowie eine Hilfeleistungsübung zusammen mit dem 1. Löschzug der Abt. Lahr.

Die Abteilung Langenwinkel besuchte die Feuerwehrjubiläen der Feuerwehren Meißenheim, Rust, Oberschopfheim und Ringsheim.

Das alljährliche Grillfest der Abteilung am 17. Mai war wieder ein voller Erfolg.

Abteilung Mietersheim

Die Abteilung Mietersheim führte in 1998 insgesamt 18 Wehrproben, sowie die Jahreshauptversammlung durch. Der Abteilungsausschuß traf sich zu drei Ausschusssitzungen.

Die Abteilung wurde zu insgesamt sechs Einsätzen gerufen.

Des weiteren wurden Brandsicherheitswachen in der Stadthalle durchgeführt und Brandschutzaufgaben am Regio-Ring-Rennen übernommen.

Im Rahmen der Brandschutzerziehung wurde den Schülern in Mietersheim ein entsprechender Unterricht zuteil.

Abteilung Reichenbach

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 35 aktiven Wehrmännern, wobei an der Jahreshauptversammlung zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehrgruppe Reichenbach/Kuhbach in die aktive Abteilung überstellt wurden.

Zur Pflege der Kameradschaft wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt:

- 31. Januar, Kameradschaftsabend.
- 28.2 - 1.3., Hüttenwochenende auf der Lahrer Hütte.
- 5. Dezember, Nikolausfeier.
- 28. Dezember, Jahresabschluß 1998.

Zum Jahresende liegt die Personalstärke der Abteilung bei 13 Aktiven und drei Alterskameraden.

Franz Hauser,
Abteilungskommandant Langenwinkel

Im Rahmen der Kameradschaftspflege lud der Abteilungskommandant die Wehr zum Neujahrsempfang ein.

Weiterhin unternahm man eine Nachtwanderung und eine Radtour sowie ein dreitägigen Ausflug. Die Familienwanderung führte in diesem Jahr zum Schluchsee.

Innerhalb des Ortsteils beteiligte sich die Abteilung am Dorffest sowie an verschiedenen Veranstaltungen der örtlichen Vereine.

Alfred König,
Abteilungskommandant Mietersheim

Die Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach besteht derzeit aus 19 Jugendlichen, davon sind 16 aus dem Stadtteil Reichenbach.

Der Altersabteilung gehören acht verdiente Mitglieder an.

Jahresbericht 1998



Am 30. April 1998 verstarb Alterskamerad und ehemaliger Kommandant Stefan Helbich.

Die Kameraden nahmen in großer Anzahl an der Beerdigung teil.

Am 13. März fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung statt, am 27. März nahmen wir an der Gesamtwehrhauptversammlung zahlreich teil.

Im Jahr 1998 verzeichnete die Abteilung Reichenbach insgesamt neun Einsätze.

- 26. Januar, Ölspur auf der B415 wegen einer umgestürzten Maschine.
- 28. Januar, Großbrand in Kuhbach.
- 17. Mai, Müllcontainerbrand bei der Fa. Glatz.
- 20. Mai, Wasserschaden in einer Einliegerwohnung.
- 30. Mai, PKW-Brand in der Gereutertalstraße.
- 23. September, Brandeinsatz Fa. Stihler in Lahr, Bereitstellung im Gerätehaus in Lahr.
- 11. Dezember, Öleinsatz in der Gereutertalstraße.
- 23. Dezember, Ölofenbrand in der Gereutertalstraße.
- 28. Dezember, böswilliger Fehlalarm.

Im Verlaufe des Jahres wurden insgesamt 27 Übungsabende durchgeführt, aufgeteilt in zwei Gruppen:

- Gruppe I	10 Übungen
- Gruppe II	8 Übungen
- Hauptübungen	9 Übungen

Hinzu kommen die Schauübung anlässlich des Herbstfestes und die Abschlußübung zusammen mit der Abteilung Kuhbach, die als Alarmübung durchgeführt wurde.

Vier Wehrmänner absolvierten am 17. Oktober eine Geschicklichkeitsprüfung für Feuerwehrmaschinen in Urloffen. Auch hierfür mußten einige Stunden für die Übungsvorbereitung und Fahrübung geleistet werden.

Vier Brandsicherheitswachen in der Geroldseckerhalle wurden durchgeführt und man war mit acht Kameraden am Regio-Ring-Rennen dabei.

Zwei Angehörige der Abteilung nahmen an der Grundausbildung teil, ein Feuerwehrangehöriger besuchte den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerweherschule.

Am 11. November wurde für den Kindergarten Reichenbach im Rahmen des Martinsumzuges mit Martinsspiel das Martinsfeuer von der Feuerwehr entzündet, man übernahm den Brandschutz und räumte danach alles auf.

Alljährlich veranstaltet die Abteilung Reichenbach ihr traditionelles Herbstfest am 19./20. September am Feuerwehrgerätehaus.

Schauübungen der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach und der Aktiven zogen zahlreiche Zuschauer an. An beiden Tagen wurden Brandschutzmaßnahmen vorgeführt und feuerwehrtechnische Geräte ausgestellt und erklärt.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der vielen Gäste gesorgt.

Der Abteilungsausschuß traf sich zu insgesamt sechs Sitzungen.

Die Abteilung renovierte das Treppenhaus und den Feuerweherschulungsraum in Eigenleistung, wofür zahlreiche Stunden aufgewendet wurden.

Fünf auswärtige Feuerwehrjubiläen wurden besucht und die Wehrmänner nahmen an der Fronleichnamsprozession teil.

Auch kam die Kameradschaftspflege nicht zu kurz. Man besuchte die Landesfeuerweherschule anlässlich des „Tag der offenen Tür“. Die Gruppe I unternahm einen Ausflug mit Besichtigung der Flugplatzfeuerwehr Stuttgart. Die Gruppe II unternahm einen schönen Grillabend im Gießen. Im Oktober folgte ein dreitägiger Ausflug nach Hamburg.

Zum Jahresende wurden die Alterskameraden besucht und Ihnen ein Weinpräsent überreicht und gute Gesundheit für das neue Jahr gewünscht.

Reinhold Uhl,
Abteilungskommandant Reichenbach



Abteilung Sulz

Die Abteilung Sulz verzeichnete in 1998 insgesamt 5 Einsätze. Zehn Brandsicherheitswachen in der Sulzberghalle mußten geleistet werden, dazu zwei Brandsicherheitswachen beim Regio-Renn-Wochenende.

An überörtlichen Ausbildungen nahm ein Kamerad am Truppführerlehrgang teil und zwei Kameraden absolvierten den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerweherschule.

An 22 Dienstabenden trafen sich die Kameraden zur

Ausbildung.

Der Abteilungsausschuß traf sich dreimal um die Belange der Abteilung zu diskutieren.

Personell wurde ein ruhiges Jahr durchlebt, es konnte ein neuer Kamerad hinzugewonnen werden.

Johann-Klaus Kindle,
Abteilungskommandant Sulz



Wohnungsbrand in Sulz



Abteilung Musik

Der Personalstand beträgt zum Jahresende 19 Spielleute, davon vier Weibliche.

In 1998 wurden insgesamt 44 Proben, eine Jahreshauptversammlung und eine Abteilungsaus-schußsitzung durchgeführt.

Die musikalischen Einsätze gliedern sich auf in:

- In der eigenen Wehr:

- 6.2.98 Hauptversammlung der Gesamtwehr
- 20.3.98 Hauptversammlung der Abt. Lahr
- 6.4.98 Baumstellen bei Kommandant Schmitz

- Überörtliche Veranstaltungen:

- 14.6.98 125 Jahre FFW Meißenheim

- Örtliche Veranstaltungen der Stadt Lahr:

- 24.01.98 Brauchtumsabend Sulzberghalle
- 8.2.98 Umzug der Schergäßler in Reichenb.
- 19.2.98 Schmutziger Donnerstag in Lahr
- 22.02.98 Umzug der Schärmis Mietersheim
- 24.02.98 Fastnachtsverbrennung in Lahr
Ständchen im „Spital“
- 21.11.98 Fasenteröffnung in Kuhbach

- Sonstige Einsätze:

- 23.02.98 Umzug der Narrenzunft Ottenheim

Kameradschaftliche Veranstaltungen:

- 17./18.01.98
Familienwochenende im
Naturfreundehaus auf dem Geisberg
- 1. / 2.08.98
Baggerseefest am Waldmattensee in
Kippenheimweiler
- 31.10.98 Herbstwanderung
- 28.11.98 Kameradschaftsabend im
Feuerwehrgerätehaus in Kippenheim

In der Hauptversammlung der Musikabteilung am 11.03.98 wurde Kamerad Edgar Müller, der die Kasse viele Jahre geführt hatte, nicht mehr gewählt.

Ihm wurde für seine Arbeit ein Ehrenteller über-reicht.

Weitere Termine des Abteilungsführers:

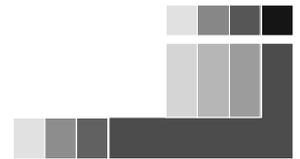
- 3 Ausschußsitzungen der Gesamtwehr
- 4 Ausschußsitzungen der Abteilung Lahr
- 1 Sitzung des Arbeitskreises der
Abteilungskommandanten
- 1 Besprechung der Abteilungskommandanten
- 3 Stabführerdienstbesprechungen in Ichen-heim,
Renchen und Ottenhöfen
- 1 Bezirksstabführertagung in Köndringen
- 1 Kreisstabführertagung in Schriesheim
- 6 Ehrungen der Bundesvereinigung Deutscher
Blas- und Volksmusikverbände in
Kappelrodeck, Offenburg, Hofweiler,
Ichenheim, Meißenheim und Urloffen.
- Leitung des D1-Lehrganges für Spielleute
am 7./8. Und 21./22. März, sowie Prüfung am
4. April in Hausach.
- 2 Sitzungen des Ausschusses des
Kreisfeuerwehrverbandes in Freistett und
Hofweiler.
- 2 Dienstbesprechungen der Kommandanten
beim KBM in Offenburg und Kehl.
- 1 Treffen der Alterskameraden in Friesen-heim.

Der Jahresbericht schließt ab mit dem Dank an meinen Stellvertreter Gerhard Köchel, dem Kassenführer Gerold Springmann und dem Schriftführer Christian Dürr.

Der besondere Dank des Abteilungsführers gilt unserem Kommandanten Josef Schmitz, seinem Stellvertreter Mirko Lipinski und den Abteilungskommandanten für die gute Zusammenarbeit, der Abteilung Lahr für die finanzielle Unterstützung.

Ein herzlicher Dank geht an die Stadt Lahr und die Verwaltung für die Zuwendung finanzieller Mittel und die gute Zusammenarbeit.

Alban Stolz,
Abteilungsführer Musik



Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr Lahr, bestehend aus den Jugendgruppen Lahr, Mietersheim, Reichenbach/ Kuhbach und Sulz, konnte ein erfolgreiches Jahr verbuchen.

Personal

Wie auch in den Vorjahren konnten in diese Jahr 14 neue Mitglieder in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden. Leider hatte die Jugendfeuerwehr nicht nur Zugänge.

15 Mitglieder traten aus privaten oder beruflichen Gründen aus.

Zwei Jugendfeuerwehrmitglieder wurden in die aktive Wehr übernommen.

Zum 31.12.1998 hat die Jugendfeuerwehr Lahr einen Mitgliederstand von 71 Jugendlichen.

Das die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr nicht nur für Jungen interessant sind, zeigt die Anzahl der weiblichen Mitglieder von insgesamt 11 Mädchen.

Auch Jugendliche ausländischer Nationalität wurden im Berichtsjahr wieder aufgenommen.

Der Altersdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 13 Jahren.

Führung und Jugendarbeit

Insgesamt kümmerten sich eine Weibliche und siebzehn männliche Betreuerpersonen um das Wohlergehen der Jugendlichen.

334 Stunden Arbeit mit den Jugendlichen, die sich auf 184 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung und 147 Stunden allgemeine Jugendarbeit aufteilten, wurden insgesamt geleistet.

Aber auch die Betreuer der Jugendlichen haben für Dienstvorbereitungen und Sitzungen eine Menge Zeit noch zusätzlich für den Jugendfeuerwehrdienst geopfert.

Leistungsabzeichen

Im Juli fand in Altenheim die Abnahme der Leistungsspange der Jugendfeuerwehr statt.

Die Jugendfeuerwehr Lahr nahm an dem Wettkampf mit 12 Jugendlichen teil.

Bei der Leistungsabnahme mußten die Jugendlichen ihre Schnelligkeit und ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis stellen.

Aber dies war für die 12 gut vorbereiteten Jugendlichen aus den Jugendgruppen Lahr und Sulz kein Problem. Die bestandene Leistungsspange wurde anschließend im Gerätehaus Lahr gefeiert.

Aktivitäten

Wie auch in den Vorjahren führte die Jugendgruppe Sulz und, erstmals nun auch, die Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach die alljährliche Christbaumsammelaktion im Januar durch.

Gesellig ging es bei der Radtour und der Nachtwanderung auf den Hasenberg in der Jugendgruppe Mietersheim zu.

„Alarm für die Jugendfeuerwehr Lahr, Brandeinsatz Friedrichschule Lahr, Stefaniestraße 33, mehrere Personen noch im Gebäude“, lautete die Alarmierung für die Jugendlichen zur Schauübung anlässlich des Schulfestes der Friedrichschule Lahr.

Da noch mehrere Personen im Gebäude waren, wurde sofort von der Einsatzleitung das Jugend-Rot-Kreuz Lahr nach alarmiert.

Jetzt hieß es für die Jugendlichen den Brand im Obergeschoß der Friedrichschule Lahr zu löschen, die vermißten Personen aus dem Gebäude zu retten und die Erstversorgung der Verletzten in Zusammenarbeit mit dem Jugend-Rot-Kreuz Lahr zu übernehmen.

Die Schauübung kam beim Publikum gut an. Auch die Schulleitung zeigte sich sehr zufrieden über den

Jahresbericht 1998



Leistungsstand der Jugendfeuerwehr Lahr und dem Jugend Rot Kreuz Lahr.

Nach beendeter Schauübung fand noch ein kleiner Umtrunk auf dem Schulfest statt.

Da die Zusammenarbeit von Jugend-Rot-Kreuz Lahr und Jugendfeuerwehr Lahr sehr gut war, soll auch im Jahr 1999 eine gemeinsame Schauübung stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit lautete die Devise im Juli für die Jugendlichen. Die Jugendgruppe Lahr veranstaltete anlässlich des Straßenfestes im Kanadaring einen Spielenachmittag.

Den Besuchern wurden verschiedene Spiele mit Wasser, aber auch Geschicklichkeitsspiele geboten.

Im Herbst konnte die Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach ihr Können bei der Schauübung an der Grundschule zeigen.

Die Jugendlichen nahmen einen Dachstuhlbrand an der Grundschule an.

Auch hier konnte den Bürgern von Reichenbach wieder gezeigt werden, daß die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr einen guten Ausbildungsstand haben.

Zum Abschluß des Jahresberichtes möchte ich mich bei all jenen bedanken, die der Jugendfeuerwehr Lahr auch dieses Jahr wieder die Treue gehalten haben.

Ganz besonders aber bei dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, bei den Jugendgruppenleitern und Betreuern der Jugendfeuerwehr Lahr, sowie bei allen Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Lahr.

Christian Noll,
Jugendfeuerwehrwart



LKW - Unfall



Altersabteilung

Am 20. März wählten die Kameraden der Altersabteilung Helmut Beier zu ihrem Abteilungsleiter.

Der Besuch der Gesamtwehrhauptversammlung am 27. März in Kippenheimweiler waren wie immer die Alterskameraden in hoher Anzahl anwesend.

Anfang Mai, trafen sich dann die Alterskameraden zu ihrer ersten kameradschaftlichen Veranstaltung in diesem Jahr. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Schulungsraum der Abteilung Mietersheim verbrachte man einige angenehme Stunden.

Der nächste Treffpunkt war ein „Einsatz“ für die Alterskameraden. Mit 32 Mann unterstützte man die Feuerwehr bei den Abspermaßnahmen im Stadtgebiet, die für die Lahr durchfahrende Regio-Tour (Radrennen) notwendig waren.

Im August veranstalteten dann die Kameraden mit Frauen einen schönen Tagesausflug. Die Busfahrt ging nach Ludwigsburg, Pforzheim, dann durch das Murgtal und Bühlertal bis nach Urloffen. Der Omnibus war mit 70 Personen voll besetzt.

Ende Oktober traf man sich dann zu einem Bauernvesper bei Kamerad Josef Mauch in Sulz. Auch dieses Treffen war mit 40 Personen äußerst gut besucht.

Am 7. November dann das alljährliche Treffen der Alterskameraden aller Feuerwehren im Ortenaukreis. Dieses Jahr traf man sich in Friesenheim.

Der Jahresausklang war wie in den letzten Jahren auch die Jahresfeier im Schulungsraum der Abteilung Lahr. Man feierte mit 89 Personen.

Des weiteren sind natürlich die Alterskameraden in die Unternehmungen der Abteilungen und Löschzüge integriert. So nehmen sie in ihrem ehemaligen Abteilungen und Löschzügen an Zugausmärschen, Familienwanderungen, Nikolausfeiern, Weihnachtsfeiern u.a. teil.

Auch bei den Beerdigungen von Alterskameraden ist es selbstverständlich, daß die Kameraden teilnehmen.

Helmut Beier,
Leiter Altersabteilung



Jahresfeier der Alterskameraden



Einsatzleit - (ELW2-) Gruppe

Führung

Das Dienstjahr der ELW2-Gruppe begann gleich zu Anfang 1998 mit einer Änderung in der Gruppenleitung.

Nachfolger in der Gruppenführung der ELW2-Gruppe wurde LM Michael Springmann, der das Amt von LM Michael Schreiner übernimmt. Stellvertreter bleibt weiterhin LM Dietmar Peter.

Dank gesagt sei an dieser Stelle nochmals, vor allem hinsichtlich des hervorragenden Ausbildungsstand der Gruppe, dem bisherigen Gruppenführer Michael Schreiner, der weiterhin als Gruppenmitglied in der ELW2-Gruppe weiterarbeitet.

Personal

Der ELW2-Gruppe gehörten zu Jahresanfang 12 Feuerwehrangehörige aus insgesamt vier Abteilungen an. Im Jahresverlauf traten zwei Kameraden aus dienstlichen und beruflichen Gründen aus der Gruppe aus.

In der zweiten Jahreshälfte konnte das Personal um einen Kameraden verstärkt werden.

Unter Berücksichtigung einer Beurlaubung liegt nun die Personalstärke zum Jahresende bei 11 Feuerwehrangehörigen aus zwei Abteilungen.

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der ELW2-Gruppe ist die praktische Ausbildung.

So wurden im Dienstjahr 15 Dienstabende durchgeführt. Davon waren an 12 Diensten mit praktische Einsatzübungen angesagt, zwei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege und an einen Dienstabend wurde ein Workshop zum Thema „Aufgaben des ELW und seiner Besatzung“ durchgeführt.

Aktivitäten und Einsätze

Im Jahresverlauf wurde das ELW2 bei mehreren Alarmübungen der Abteilungen eingesetzt; Im Rahmen des STW-Cup-Rennwochenende auf dem Fluplatz Lahr war das ELW2 drei Tage im Einsatz und im Begleitprogramm zum Feuerwehrjubiläum der Feuerwehr Meißenheim wurde das Fahrzeug ausgestellt.

Im Jahr 1998 wurden zwei größere Einsätze gewältigt, einer davon auf Kreisebene und innerhalb der FFW Lahr beim Brand der Fa. Stihler in der Gutleutstraße.

Ausblick

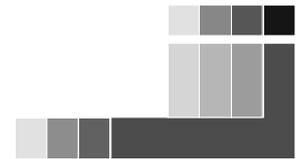
Für die nächsten Jahre wird sich das Einsatzaufkommen wesentlich erweitern, Grund hierfür die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Ortenau der Wegfall der Leitstellen Lahr, Kehl und Achern.

Aus diesen Gründen ist eine personelle Aufstockung notwendig, um die wachsenden Aufgaben gewältigen zu können bzw. für die Gruppenmitglieder das Dienst- und Einsatzaufkommen nicht allzu stark anwachsen zu lassen, schließlich muß und soll jedes Gruppenmitglied noch den normalen aktiven Dienst innerhalb seines Löschzuges / Abteilung wahrnehmen.

Die Dienste der ELW2-Gruppe werden im allgemeinen immer Dienstags alle 14 Tage durchgeführt. Der Dienstplan ist in der Feuerwache Lahr ausgehängt.

Interessierten Feuerwehrangehörige aller Abteilungen, die die ELW2-Gruppe kennenlernen möchten, steht die Teilnahme an den Übungs-diensten zum Schnuppern immer offen; einfach vorbeikommen...

Michael Springmann,
Gruppenleiter ELW2-Gruppe



Umweltschutzgruppe

Im Jahr 1998 führte die Umweltschutzgruppe insgesamt neun Übungsabende sowie eine Dienstbesprechung durch.

Im Rahmen dieser Übungsdienste wurden auch Lehrer Unternehmen besucht, die ganz spezielle Gefahrgüter lagern. So konnte unter realistischen Bedingungen geübt werden.

Im Laufe des Jahres mußten acht Einsätze bewältigt werden, wobei in sechs Fällen nur Messungen der Schadstoffemission durchgeführt wurden. Zwei Einsätze waren echte Gefahrgutunfälle.

Das Jahr 1998 war auch geprägt von einer deutlichen Veränderung in der Führung der Gruppe. So gab aus beruflichen Gründen der bisherige Leiter der Gruppe, Arno Surbeck, der der Umweltschutzgruppe seit ihrer

Entstehung voran stand, aus beruflichen Gründen sein Amt auf. Die dadurch notwendigen Neuwahlen führten zu folgendem Ergebnis:

Gruppenleiter	Alfred König
stellv. Gruppenleiter	Klaus Bux

Die kameradschaftliche Seite kommt recht kurz, da ja jedes Gruppenmitglied noch in seiner Abteilung aktiv ist und somit die Belastung doch spürbar ist.

So begnügt man sich am Jahresende, sofern Geld in der Kasse ist, mit einem Pizzaabend, wo beim Rotwein genug „Gefahrstoff“ für nächste Jahr getankt werden kann.

Alfred König,
Gruppenleiter Umweltschutzgruppe

Katastrophenschutzzug (1. LZ-W OG)

Im Dienstjahr 1998 vier Übungen durchgeführt.

Entsprechend dem dem Aufgabengebiet des Zuges standen die Wasserförderung über lange Wegstrecken und die Waldbrandbekämpfung im Vordergrund und waren die Schwerpunkte dieser Übungen.

Im theoretischen Unterricht wurden die Rechte und Pflichten eines Katastrophenschutzshelfer's behandelt.

Die Kameradschaft wurde in diesem Jahr in Form eines zweitägigen Ausfluges gepflegt.

Im Juni fuhr der Katastrophenschutzzug an den Schluchsee zu einem Campingwochenende.

Auf dem Campingplatz „Schwarzwälder Speck-Huisli“ in Rothaus wurde ein schönes Wochenende verbracht.

Mein Dank gilt hier besonders der Jugendfeuerwehr Lahr, die uns die Zelte zur Verfügung gestellt hat.

Ebenso Dank der Gesamtfeuerwehr Lahr und dem Kommando für die Bereitstellung zweier MTW und einem LKW, die wir für den Transport von Verpflegung und Zelten gut gebrauchen konnten.

Ralf Wieseke gab aus persönlichen Gründen in diesem Jahr den Posten des stellvertretenden Zugführers ab. Als sein Nachfolger wurde Timo Hauser einstimmig vom Katastrophenschutzzug zum neuen stellvertretenden Zugführer gewählt.

Der Katastrophenschutzzug hat zur Zeit eine Personalstärke von 25 Mann, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind.

Markus Beier,
Zugführer 1 LZ-W OG



Aus- und Weiterbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Die Ausbildung innerhalb der Feuerwehr Lahr gliedert sich in verschiedene Bereiche. Es sind dies die überörtliche Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule, die Ausbildung auf Kreisebene am Standort Lahr und die Abteilung/Löschzug übergreifende Ausbildung.

Kreisebene:

Die Ausbilder Siegfried Dieterle (Obmann), Walter Gyssler, Harald Kiesel und Thomas Springmann für die Grundausbildung Truppmann/Truppführer nach FwDV 2/1 und 2/2.

Die Atemschutzausbilder/Innen Rudolf Dörfler, Sibylle

Schreiner und Arno Surbeck für die Ausbildung im Atemschutz nach FwDV 7.

Die Sprechfunkausbilder Mirko Lipinski und Michael Springmann für die Sprechfunkausbildung nach FwDV 810.

Örtlich:

Für den Ausbildungsabschnitt Einweisungs- und Übungsfahrten für Feuerwehrfahrzeuge Klaus-Dieter Bux mit den Löschzugstellvertretern Hans-Joachim Gornowitz (1.Lz), Hans-Jürgen Vollmer (2.Lz) und Ralf Metzger (3.Lz).

Es wurden in 1998 ausgebildet:

- in der Grundausbildung	18 Feuerwehrangehörige
- als Atemschutzgeräteträger	8 Feuerwehrangehörige
- als Sprechfunker	5 Feuerwehrangehörige
- als Maschinisten für Löschfahrzeuge	3 Feuerwehrangehörige
- Technische Hilfeleistung	5 Feuerwehrangehörige
- als Gruppenführer	5 Feuerwehrangehörige
- als Zugführer	1 Feuerwehrangehöriger
- Musik D1 Lehrgang	3 Feuerwehrangehörige
- Geschicklichkeitsprüfung für Maschinisten	8 Feuerwehrangehörige

Summe

56 Feuerwehrangehörige

Lehrgänge auf Kreisebene im Feuerwehrgerätehaus Lahr:

- Es fanden in der **Grundausbildung 2 Lehrgänge** mit insgesamt **38** Teilnehmern statt.
- In der **Sprechfunkausbildung** fand **1 Lehrgang** mit insgesamt **15** Teilnehmern statt.

- Es fanden in der **Atemschutzausbildung** in der Atemschutzübungsanlage **4 Lehrgänge** mit insgesamt **76** Teilnehmern statt.
- In der Atemschutzübungsanlage fanden **37 Übungsdurchgänge** der Gemeindefeuerwehren mit insgesamt **424** Teilnehmern statt.

Gesamt waren dies 553 Feuerwehrangehörige.



Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lahr

Fahrzeugtyp	Hersteller, Typ		Aufbau	Baujahr	Standort
DLK 23/12	MAN	M 3 - 14.232 F	Metz	1994	Lahr
ELW 1	VW	Passat Variant 35i	Bittiger	1995	Lahr
ELW 2 ⁽¹⁾	Daimler-Benz	O 309D13V	Bachert, Keller & Schneider OG	1988	Lahr
GW - Meß ⁽¹⁾	Mercedes-Benz	510 KA	Ziegler, Wicher	1990	Lahr
LF 16-TS ⁽²⁾	Magirus Deutz	FM 170 D 11 FA	Magirus, Zeppelin, Ziegler	1981	Lahr
LF 16-TS ⁽³⁾	Daimler-Benz	LAF 1113 B	Bachert	1971	Reichenbach
LF 8-TS	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1975	Kippenheimweiler
LF 8-TS	Daimler-Benz	LF 508 D	Metz	1983	Hugsweiler
LF 8-TS	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1971	Langenwinkel
LF 8-TS	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1971	Mietersheim
LF 8-TS	Daimler-Benz	LF 408 G	Bachert	1973	Kuhbach
LF 8/6	Daimler-Benz	814 F	Ziegler	1996	Sulz
LKW	VW	LT-31, Typ 283	VW - Wolfsburg	1989	Lahr
MTW ⁽⁴⁾	VW	Transporter T2	VW - Wolfsburg, Westphalia	1981	Mietersheim
MTW ⁽⁵⁾	Daimler-Benz	LF 508 DG	Daimler-Benz	1992	Reichenbach
MTW	VW	Transporter T3	VW - Wolfsburg	1987	Lahr
MTW ⁽⁵⁾	VW	Transporter T1	VW - Wolfsburg, Westphalia	1976	Jugendfeuerwehr (Standort Abt. Sulz)
Ölsanimat	Anhängen zur Ölabscheidung,		Staiger	1992	Lahr
RW 2	Magirus Deutz	FM 192 D 11 FA	Magirus	1981	Lahr
SW 2000 ⁽⁶⁾	Magirus Deutz	F Mercur 125 A	Magirus, Zeppelin, Metz	1962	Lahr
TLF 16-25	Daimler-Benz	LAF 1113B	Bachert	1971	Lahr
TLF 16-25	Magirus Deutz	FM 170 D 11 FA	Magirus	1977	Lahr
TLF 24-50	Daimler-Benz	1622 AK	Ziegler	1986	Lahr
VRW	Mercedes-Benz	G 280 E, 460.2	Metz	1986	Lahr
Wasserwerfer	Anhängen mit Wasserwerfer		Ziegler	1988	Lahr
WLF	MAN	M 3 - 14.232 F	BERÖ - Leisinger	1992	Lahr

⁽¹⁾ Fahrzeuge des Landkreises, stationiert an der Stützpunkfeuerwehr Lahr

⁽²⁾ Fahrzeug des Kat-S (1. LZ-W OG)

⁽³⁾ Von 1971 bis 1986 bei der Abteilung Lahr

⁽⁴⁾ Fahrzeug des Kat-S (vom aufgelösten Femmeldezug)

⁽⁵⁾ Ehemals Fahrzeuge der Bereitschaftspolizei, wurden 1992 (DB) und 1993 (VW) für die Feuerwehr umgebaut

⁽⁶⁾ Ehemals Fahrzeug des Kat-S

(1962-1967 Freiburg, 1967-1972 FFW Ettenheim, danach bis 1986 FFW Lahr, 1986 von FFW Lahr gekauft)



Feuerwache Lahr

In diesem Jahr haben sich aufgrund des Wegfall der Leitstellenfunktion die Aufgaben der Feuerwache geändert.

Bereits im Voraus wurde neue Betätigungsfelder gesucht und auch innerhalb der bisherigen Aufgabengebiete gefunden.

Neue Aufgaben

So hat die Feuerwache Lahr neben den Feuerwehren Kehl und Offenburg nun seit Mitte des Jahres eine zugelassene „Zentrale Atemschutzwerkstatt“.

Hier können für die Feuerwehren und auch andere Benutzer von solchen Geräten alle Wartungsarbeiten und regelmäßigen Prüfungen an den Preßluftatmern und Masken durchgeführt werden.

Wie seit Jahren bereits bietet die Feuerwache Lahr auch weiterhin die Dienste als „Zentrale Schlauchwerkstatt“ für die Pflege und Wartung von Feuerweherschläuchen an.

Aufgaben

Sämtliche anfallenden Verwaltungs-, Wartungs- und Pflegearbeiten innerhalb der Feuerwehr Lahr werden durch die Mitarbeiter der Feuerwache erledigt.

Als Leiter der Wache ist Mirko Lipinski für die Verwaltung und die Führung des hauptamtlichen Personals der Feuerwache zuständig.

Die einzelnen Aufgabenbereiche sind einzelnen Gerätewarte zugeordnet. In diesen Bereichen sind diese weitgehendst eigenständig für die Erledigung der anfallenden Tätigkeiten verantwortlich, natürlich in Absprache mit dem Leiter der Wache. Natürlich sind im Einzelfall auch die anderen Gerätewarte für diese speziellen Bereiche zuständig.

Die Reinigung und Prüfung der Einsatzfahrzeuge nach Rückkehr vom Einsatz, sowie die Schlauchreinigung und die Reinigung der Fahrzeughallen sind von allen

Gerätewarten durchzuführen.

Eine immense Arbeit, so wurden beispielsweise in 1998 insgesamt 125 Reparaturen im Kraftfahrzeugbereich im eigenen Hause durchgeführt.

Im nachfolgenden werden die den einzelnen Gerätewarten zugeordneten Bereiche vorgestellt.



Gerätewart Paul Krieg

Gerätewart Hogenmüller

Er ist neben den allgemeinen Tätigkeiten für die Zentrale Schlauchwerkstatt zuständig.

Des weiteren zuständig für die regelmäßigen Prüfungen und Wartung von Feuerwehrleitern, Rettungsgeräten und Sicherheitsgurten.

Er ist auch stellvertretend für die Kleiderkammer zuständig.



Gerätewart Krieg

Er ist derjenige, den wohl jeder Feuerwehrangehörige bereits ganz am Anfang seiner Feuerwehrlaufbahn kennengelernt hat.

Kamerad Krieg ist uns Kammer-„Schorsch“. Wie seit Jahren schon, zuständig für die Kleiderkammer der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr.

Die Bestände des 1.LZ-W(OG) (Katastrophenschutzzug) sind von Ihm zu überwachen und die Bestände der Beladung unserer Feuerwehrfahrzeuge.

Letztlich auch für alle Schreinerarbeiten zuständig.



Gerätewart Schreiner

Gerätewart Peter

Dietmar Peter ist unser Mann für die Zentrale Atem-

schutzwerkstatt.

Verantwortlich für alle Arbeiten in dieser Werkstatt und die Führung der entsprechenden Karteien für die Wartungs- und Prüfüberwachung der Atemschutzgeräte.

In diesen Bereich fällt auch die Erhaltung Funktionsfähigkeit der Atemschutzübungsstrecke.



Gerätewart Peter

Gerätewart Schreiner

Im wesentlichen für alles zuständig was elektrisch funktioniert.

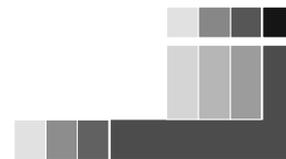
In sein Ressort fällt die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeugbatterien, die Prüfung und Reparatur aller elektrischen Betriebsmittel der Feuerwehr.

Das komplette Funksystem, d.h. die Wartung, der Einbau und Instandhaltung der funktechnischen Einrichtung und der Meldeempfänger obliegt ihm.

Für den Landkreis einer der Beauftragten für das Gleichwellenfunksystem.

Stellvertretend und ergänzend auch für die Zentrale Atemschutzwerkstatt zuständig.

Jahresbericht 1998



Gerätewart Wieseke

Als „jüngster“ Mann der Feuerwache verantwortlich für die Wartung und Instandsetzung sämtlicher Geräte mit Verbrennungsmotoren, also den Pumpen Feuerwehrfahrzeugen, und Stromaggregaten.

Alljährliche wiederkehrende Tätigkeit ist die Mitwirkung beim „Feuerwehr“-TÜV, wo alle Belange an den Feuerwehrfahrzeugen und Pumpen geprüft werden.

Planung und Mithilfe bei den regelmäßigen Abgas- und Bremsensonderuntersuchungen und normalen TÜV-Prüfungen.



Gerätewart Wieseke

Ein Einsatzbericht

Aufgenommen:	durch die Feuerwehroleitstelle Lahr
Datum, Uhrzeit:	14.08.1998, 8 ⁰²
Wer meldete:	Feuerwehroleitstelle Lahr, Herr Paul Krieg
Was liegt vor:	Schwelbrand
Wo:	Feuerwehroleitstelle Lahr
Ausgerückt:	Feuerwehr Lahr ohne Fahrzeug, mit Mannschaft 1:1 (2 Mann)
1. Lagemeldung:	„Schwelbrand an Kabeltrommel Ladestation LF16-TS“
2. Lagemeldung:	„Einsatz beendet, Kabeltrommel gelöscht, Ladestation stromlos gemacht.“

Kaum zu Glauben, aber auch bei der Feuerwehr kann's brennen !!!

Als Beweis der Auszug aus dem Tätigkeitsbericht von Gerätewart Paul Krieg:

Arbeiten aus zugewiesenen Aufgabenbereich:

*Am 14.08.1998 wurde Schmelzbrand an
kabellose Ladestation LF16-TS
entdeckt. (Gefahr-Einsatz durchgefallen)*



Beschaffungen und Haushalt 1998

Im nachfolgenden einige Auszüge aus dem Haushalt der Feuerwehr.

Schwerpunkt waren in diesem Jahr wieder die Beschaffungen im Bereich der Einsatzbekleidung.

Zur Information:

Der Haushalt ist immer in zwei Bereiche geteilt, dem Verwaltungshaushalt und dem Vermögenshaushalt. In

letzterem sind alle Beschaffungen mit einem höheren Einzelwert enthalten.

Hinzuweisen ist auch darauf, dass die Feuerwehr natürlich auch Einnahmen hat, zum einem durch Dienstleistungen (Werkstätten) wie auch durch die kostenpflichtigen Einsätze.

Es sind jeweils die Haushaltsansätze angegeben.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben		Betrag
Vermögenshaushalt Ausgaben		10.000 DM
Verwaltungshaushalt Ausgaben		1.046.400 DM
Personalkosten hauptamtliches Personal	431.200 DM	
Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen	110.000 DM	
Anschaffung persönlicher Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehrangehörigen (z.B. Einsatzjacke 90)	95.000 DM	
Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.)	60.000 DM	
Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten usw.	47.000 DM	
Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	35.500 DM	
Zuschüsse an die Abteilungen der FFW Lahr	21.400 DM	
Leistungen der Stadtgärtnerei, des Bauhofes und des Friedhofs	12.500 DM	
Einnahmen (Haushaltsansatz)		Betrag
Vermögenshaushalt (Zuschüsse des Landes)		8.200 DM
Verwaltungshaushalt (geplante Einnahmen → Ansatz)		152.800 DM
Weiteres		Betrag
Verpflichtungsermächtigung für die Beschaffung des LF16/12		580.000 DM

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und der Ausgaben ergeben sich zu erwartenden effektive Kosten für die Unterhaltung der Feuerwehr Lahr von DM 895.400,—.

Bei einer Einwohnerzahl von 42.100 (Quelle: Einwohnermeldebuch 1999) ergeben sich Kosten von 21,27 DM/Bürger.



Beschaffungen und Haushalt 1999

Für das Jahr 1999 stellt die Beschaffung der digitalen Funkalarmempfänger und des LF16/12, sowie auch wieder die Beschaffung von Einsatzbekleidung der Schwerpunkt dar.

Aufgrund der Veränderungen durch den Wegfall der Leitstellenfunktion und der damit verbundenen Veränderungen in der zeitlichen Besetzung der Feuerwache werden bauliche Maßnahmen zur

Gebäudeabsicherung notwendig.

Nachfolgend wieder einige Auszüge aus dem Haushalt der Feuerwehr.

Allgemeine Hinweise siehe vorherige Seite.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Beschreibung der Ausgaben		Betrag
Vermögenshaushalt Ausgaben		537.500 DM
Löschfahrzeug LF16/12 mit Sprungretter ^(*)	460.000 DM	
Digitale Funkalarmempfänger, Rettungsgeräte, Meß+Anzeigetechnik	62.500 DM	
Bauliche Maßnahmen am Feuerwehrhaus (Gebäudeüberwachung)	15.000 DM	
Verwaltungshaushalt Ausgaben		1.130.500 DM
Personalkosten hauptamtliches Personal	549.400 DM	
Aufwandsentschädigungen und Einsatzgelder für die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen	134.000 DM	
Anschaffung persönlicher Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehrangehörigen (davon Einsatzbekleidung ca. 47.000 DM)	70.000 DM	
Fahrzeugunterhaltung (Reparatur, Kraftstoff, Versicherung, TÜV, usw.)	60.000 DM	
Unterhaltung der Gebäude, Inventar, Heizkosten usw.	47.000 DM	
Aus- und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen und des hauptamtlichen Personals	32.000 DM	
Zuschüsse an die Abteilungen der FFW Lahr	21.400 DM	
Leistungen der Stadtgärtnerei, des Bauhofes und des Friedhofs	8.000 DM	
Einnahmen (Haushaltsansatz)		Betrag
Vermögenshaushalt (Zuschüsse des Landes und Landkreises) ^(*)		269.500 DM
Verwaltungshaushalt (geplante Einnahmen → Ansatz)		171.500 DM

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen und der Ausgaben ergeben sich zu erwartenden effektive Kosten für die Unterhaltung der Feuerwehr Lahr von DM 1.222.700,-.

^(*) Verrechnet man die Ausgaben für das LF16/12 mit den von Land und Landkreis gewährten Zuschüssen, so liegen die effektiven Kosten für dieses Löschfahrzeug bei DM 190.500,-.



Ortschaftsrat Langenwinkel diskutierte „Mittelfristiges Strukturkonzept“ und ist sich einig:

Feuerwehr braucht neue Struktur

Ortschaftsrat stimmt Strukturkonzept zu

Gemeinsame Feuerwache im Lahrer Westen?

Mit der künftigen Struktur

Feuerwehr ist zufrieden

Der Ortschaftsrat und das Abteilungskommando in Kippenheimweiler sind sich einig

Die Feuerwehr braucht neue Strukturen

Ortschaftsrat stimmt Feuerwehrkonzept zu

Stärkere Einbindung

Aufwertung der Feuerwehr

Mietersheim findet die künftige Feuerwehrstruktur der Gesamtstadt Lahr in Ordnung

Kuhbacher Abteilung sieht ihre Bedeutung im Lahrer Osten bestätigt

Ortschaftsrat für neue Feuerwehrstruktur

Ortschaftsrat billigt Feuerwehr-Konzept

Neues Fahrzeug für Kuhbacher Wehr

Neue Struktur der Feuerwehr beschlossen

Lob für Arbeit der Kommission

LAHR (myn). Einstimmig hat der Gemeinderat am Montagabend das mittelfristige Strukturkonzept der Freiwilligen Feuerwehr beschlossen, das zuvor in den Ausschüssen und den Ortschaftsräten ausführlich diskutiert worden war und überall auch auf große Zustimmung gestoßen war. Die BZ stellte das Konzept am 9. Oktober bereits ausführlich vor. Alle fünf Fraktionen lobten die gute Zusammenarbeit in der eigens eingerichteten Feuerwehrstrukturkommission unter Leitung von Bürgermeister Axel Lausch.

In diesem Jahr war Freiwillige Feuerwehr Lahr nicht nur mit Berichten zu Einsätzen und Hauptversammlungen in der örtlichen Presse stark vertreten, in der zweiten Jahreshälfte dominierte eindeutig die Zukunft der Feuerwehr in der Presseberichterstattung.



Strukturkommission

Im diesem Jahr wurde die mittelfristige Zukunft der Feuerwehr Lahr durch den Gemeinderat und die Ortschaftsräte beschlossen. Im Rahmen dieses Berichtes möchten wir die KameradenInnen über die Ergebnisse der Strukturkommission informieren.

Viele KameradenInnen sind bisher nur über die Berichterstattung in der örtlichen Presse über die Ergebnisse informiert.

Aber auch dieser Bericht kann nur allgemeine Informationen bieten, alle Einzelheiten darzulegen würde den Umfang dieses Berichtes sprengen.

Die Strukturkommission, bestehend aus Vertretern der Feuerwehr, der Verwaltung und des Gemeinderates, unter Vorsitz von Bürgermeister Lausch, hat sich intensiv mit der Zukunft der Feuerwehr beschäftigt und ein „Mittelfristiges Strukturkonzept für die Freiwillige Feuerwehr Lahr“ erarbeitet, das letztlich von den Ortschaftsräten und dem Gemeinderat beschlossen wurde.

Die Strukturkommission ist nicht als einmalige Kommission zu betrachten, sie wird sich weiterhin mit der fortlaufenden Entwicklung der Feuerwehr beschäftigen.

Von der Strukturkommission wurde nicht nur die Feuerwehr mit ihren Abteilungen, sondern auch die Veränderungen innerhalb der Feuerwache betrachtet, die Aufgabenbereiche und Einsatzbereitschaft der einzelnen Abteilungen, sowie auch die Kostenseite der Feuerwehr durchleuchtet.

Gleichzeitig wurden realistische Ziele für die mittelfristige Entwicklung erarbeitet, die eine Basis für die strukturellen Entwicklungsmöglichkeiten und Notwendigkeiten darstellen.

Feuerwehrabteilungen

Die wesentlichste Aussage ist, daß die Feuerwehr Lahr mit ihren Abteilungen weiterhin unverändert bestehen bleibt.

Auch bleibt das Führungskonzept der Feuerwehr Lahr derzeit unverändert.

Aufgrund der jedoch ständig wachsenden Aufgaben und Belastung der Abteilung Lahr, die über 90% der Einsätze

der Feuerwehr Lahr durchführt, wird eine stärkere Zusammenarbeit und die Einbindung der Ortsteilabteilungen verstärkt gefordert. Gleichzeitig wird die Problematik der nicht ausreichenden Einsatzbereitschaft untertags auf den Ortsteilen geregelt.

Die technische Hilfeleistung bleibt weiterhin die alleinige Aufgabe der Abteilung Lahr.

Bis auf die Abteilungen Sulz und Reichenbach, die ausschließlich die Brandsicherheitswachen in den Hallen in Sulz und Reichenbach abwickeln, sind die anderen Stadtteilabteilungen in die Brandsicherheitswachen der Feuerwehrabteilung Lahr zu integrieren.

Ebenso sind die Sonntagsbrandwachen in der Urlaubszeit gemeinsam abzuhalten.

Eine Einrichtung Alarmierungsschleife für die Atemschutzgeräteträger aus den Stadtteilen wird als sinnvoll erachtet.

Die Abteilungen Mietersheim und Kuhbach sind soweit als möglich in den Alarmierungsplan der Abteilung Lahr zu integrieren.

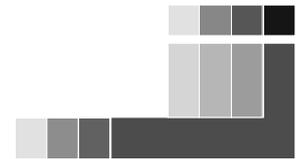
Das Konzept der Abteilung Lahr, das auf freiwilliger Basis es den Kameraden/Innen der Ortsteilabteilungen ermöglicht Dienst und Einsatz innerhalb der Abteilung Lahr zusätzlich wahrzunehmen, soll weiterhin beibehalten werden.

Kosten der Feuerwehr

Hier wurde mögliches Einsparpotential untersucht. Einer der Kernpunkte ist jedoch auch die Feststellung, daß mittelfristig erhebliche Ersatzbeschaffungen beim technischen Großgerät anstehen.

Die Kostenstruktur der Feuerwehr gliedert sich in etwa so auf:

Ca. 50% der Kosten entfallen auf Personalkosten der hauptamtlich Beschäftigten, etwa 10% auf die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen und ca. 40% für den Unterhalt der Technik, den laufenden Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, den Betriebsaufwand und den Unterhalt der baulichen Anlagen.



Ein Einsparpotential sieht man hier vor allem in der Überarbeitung der Kostensätze, sowie den bisher in der Kostensatzung nicht berücksichtigten Dienstleistungen der Feuerwehr.

(-> Mehreinnahmen senken die Kosten).

Fahrzeuge

Hinsichtlich der Fahrzeugausstattung wurde durch einen kostenoptimierten Ansatz ein Einsparpotential von ca. 1,3 Mio. DM geschaffen.

Bei Ersatzbeschaffungen (und erst dann !) werden kostengünstigere Alternativen berücksichtigt.

So wird für den SW2000 nur noch ein AB-Schlauch zum WLF beschafft werden. Das Reichenbacher LF16-TS wird nur durch ein LF8/6 ersetzt werden und bei der Abteilung Mietersheim wird neben dem VW-Kombi des Kat-S (bereits vorhanden) dann das GW-Meßtechnik stationiert. Wie oben beschrieben, wird die Abt. Kuhbach in das Einsatzgeschehen der Abteilung Lahr integriert, weshalb sie dann nur noch einen MTW benötigen. Alle anderen Ortsteilabteilungen (außer Sulz, da dort in 1996 neu beschafft) erhalten statt eines LF8/6 nur noch ein TSF-W.

Feuerwache West

Bezüglich des Feuerwehrgerätehauses Lahr werden aufgrund der zentralen Lage keine Möglichkeiten gesehen, ebenso gilt dies auch gegenwärtig für die Gerätehäuser der Stadtteile.

Zum Thema „Feuerwache West“ werden Möglichkeiten unter Einbindung der Abteilungen Langenwinkel, Kippenheimweiler und Hugsweiler mit Unterstützung der Abteilung Lahr gesehen.

Da aber nicht auf die Feuerwache Lahr verzichtet werden kann, wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Entwicklung, besonders auch auf dem Flugplatzgelände, noch kein Bedarf für eine zweite Feuerwache gesehen.

Feuerwache Lahr (Leitstelle Lahr)

Aufgrund der „Integrierten Leitstelle Ortenau“ wird auf eine durchgängige tägliche Besetzung verzichtet werden können.

Die Anwesenheit der hauptamtlichen Gerätewarte kann deshalb um die Nachtstunden und Sonn- und Feiertage reduziert werden. Daraus resultiert dann ein neues Dienstplanmodell und wird die Planstellenzahl von sechs auf vier reduzieren (eine Planstelle ist derzeit bereits nicht mehr besetzt).

Auch wird sich der Überstundenanteil und der Einsatz der „Springer“ erheblich reduzieren.

Aus der Summe dieser Maßnahmen, die sich nach Inbetriebnahme der „Integrierten Leitstelle Ortenau“ realisieren lassen, wird sich dann mittelfristig eine erhebliche Reduktion der Personalkosten erzielen lassen.

Des Weiteren werden die Aufgabenbereiche erweitert (z.B. „Zentrale Atemschutzwerkstatt“) und der Anteil der Eigenleistung bei Wartung und Reparatur so weit als möglich optimiert, wodurch sich hier auch ein Einsparpotential ergibt, sowie durch Dienstleistungen auch höhere Einnahmen.

Weitere Maßnahmen

Eine Prüfung der feuerwehrspezifischen Satzungen der Stadt Lahr ist notwendig und in Arbeit.

Die Verwaltungseffizienz soll durch gezielten Einsatz entsprechender EDV-Programme deutlich erhöht werden.

Anerkennung der Atemschutzwerkstatt als „Zentrale Atemschutzwerkstatt“ (Anm.: ist bereits realisiert).

Qualifizierung des hauptamtlichen Feuerwehrpersonals durch Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule und bei Fachfirmen.



Zum Schluß etwas Humor. Hier geben wir unseren Mitbürgern einige „Bedienungs- und Gebrauchshinweise“, um Ihnen das Zusammenleben mit der Feuerwehr zu erleichtern (Quelle unbekannt):

Die Feuerwehr.....

Die Feuerwehr kommt, wenn Sie die Feuerwehr brauchen!

Um dem Feuerwehrmann eine gewisse Planung zu ermöglichen, sollten Sie Brände und schwere Unfälle nur nach vorheriger Terminabsprache durchführen.

Bitte vermeiden Sie, daß die Feuerwehr über Sirene an Ihren angemeldeten Brand erinnert wird. Feuerwehrleute, die durch diesen Krach aufgeschreckt werden, reagieren oft unpassend und machen zuviel kaputt.

Besser ist es, wenn Sie die Feuerwehrleute einfach von Zuhause abholen, vermeiden Sie aber möglichst die Essens-, Pausen- und Ruhezeiten.

Bei Großbränden sollten Sie auch einige Kleinbrände vorbereiten, damit auch weniger erfahrene Feuerwehrmänner auf ihre Kosten kommen. Bei Kleinbränden verfahren Sie bitte umgekehrt.

*Heizen Sie ihr Feuer auf etwa **400-600°C**, weniger macht dem Feuerwehrmann keinen Spaß und bei zu hohen Temperaturen geht er dann doch zu leicht kaputt.*

Ausgewachsene Feuerwehrmänner sind 3x täglich, mindestens jedoch nach jedem Genuß von Suppe oder Kakao von innen mit genußmittelhaltigen Getränken wie Kaffee, schwarzen Tee oder Al... zu reinigen (Merke: Nicht am falschen Ende sparen). Dadurch behält er die für seine Art typisch glänzenden Augen, sein glattes Fell und seine innere Ruhe und Ausgeglichenheit.

Bei Mangelerscheinungen wie z.B. ruhigen Händen, ist sofort ein erfahrener Gastronom zu Rate zu ziehen.

Sollten Sie einen schlafenden Feuerwehrmann finden, bitte nicht wecken, erschrecken oder gar einstecken. Treffen Sie vielmehr Sorge dafür daß:

- Er in seinem erholsamen und wohlverdienten Schlaf nicht gestört wird,
- Er warm und weich zu liegen kommt (Lagertemperatur 20-25°C),
- Er nach dem Aufwachen eine warme Mahlzeit vorfindet.

Streicheln Sie Ihren Feuerwehrmann niemals gegen den Strich.

Im Übrigen ist es ratsam:

- Ihn nicht zu hetzen,
- Ihn nicht zu reizen,
- Ihn niemals nicht von der Seite oder sogar laut und barsch anzureden,
- Ihm immer zu zeigen wie sympathisch er Ihnen ist,
- ... und natürlich ab und zu eine nicht zu kleine Aufmerksamkeit ...

Ja, dann werden Sie lange und viel Freude an Ihrem Feuerwehrmann haben.

HINWEIS: Verwenden Sie nur Original-Feuerwehrmänner der Typen:

- 0815-112 (Feuerwehrmann, Standardmodell)
- 4711-112 (Feuerwehrmann, Modell „Schön“)
- 2001-112 (Feuerwehrmann, Modell HighTech)
- 007-112 (Feuerwehrmann, mit der Lizenz zum Löschen)

Impressum:

Zusammengestellt von Kameraden der Feuerwehr Lahr, dem Kommando und der Feuerwache Lahr.

Verantwortlich:

StBM Josef Schmitz

Verfasser:

Jahresbericht

StBM Josef Schmitz

Berichte der Abteilungen

die Abteilungskommandanten

Jugendfeuerwehr

der Jugendfeuerwehrwart

Umweltschutzgruppe, ELW2-Gruppe

die Gruppenführer

Katastrophenschutzzug

der Zugführer

Fotos:

Archiv der Feuerwehr

OLM Axel Fleig

(Arbeitsgebiete Feuerwache)

Fm Wolfgang Künstle

Scan:

LM Michael Schreiner

Redaktion, Satz, Layout, Datenaufbereitung und Statistik:

LM Michael Springmann